

# 52 neue Opilioniden.

Von

Dr. C. Fr. Roewer in Bremen

September 1916.

(Mit 47 Figuren im Text.)

In Fortsetzung der Bearbeitung des Opilioniden-Materials, dem die neuen Formen meiner Abhandlung im Band 81, A 3, p. 1—152 (1915) dieser Zeitschrift entstammen, fand ich außer vielen Exemplaren schon bekannter Formen die in folgender Abhandlung beschriebenen neuen Gattungen und Arten, denen später hoffentlich weitere werden folgen können.

Ich führe zunächst wieder eine systematische Übersicht der neuen Gattungen und Arten dieser Arbeit auf, um in ihren Diagnosen Angaben zu sparen, welche ich für die Familien, Subfamilien und Gattungen schon in meinen früheren Arbeiten, die meist in dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden, gegeben habe. Jene Diagnosen gelten in ganzem Umfange auch für die hier beschriebenen Formen, und Angaben, die man hier vermißt, betreffen Merkmale, die der höheren Ordnung (Familie, Subfamilie oder Gattung) zugehören und an angegebenerm Orte zu finden sind.

## Systematische Übersicht.

### Ord. OPILIONES.

#### Subord. Laniatores (Thorell).

##### 1. Fam. Phalangodidae (Simon).

###### 1. Subfam. Phalangodinae (Simon).

1. *Beloniscus albiephippiatus* nov. spec. — Malakka.
2. *Parazalmoxida solitaria* nov. gen. nov. spec. — Marschall-Inseln.

##### 2. Fam. Assamiidae (Soerensen).

###### 1. Subfam. Assamiinae (Roewer).

3. *Chilon atroluteus* nov. spec. — Kamerun.

##### 3. Fam. Cosmetidae (Simon).

###### 1. Subfam. Cosmetinae (Camb.).

4. *Cynorta punctatolineata* nov. spec. — Venezuela.
5. *Cynorta gamma* nov. spec. — Surinam.
6. *Cynorta seminata* nov. spec. — Brasilien.
7. *Cynortellina ornata* nov. spec. — Ecuador.
8. *Proerginus lineatus* nov. gen. nov. spec. — Insel Haïti.
9. *Poecilaema micropunctatum* nov. spec. — Brasilien.
10. *Poecilaema serrifemur* nov. spec. — Surinam.
11. *Poecilaema diadematum* nov. spec. — Surinam.
12. *Poecilaema ornatum* nov. spec. — Surinam.
13. *Poecilaemula peculiare* nov. spec. — Brasilien.
14. *Eupoecilaema ornatum* nov. gen. nov. spec. — Brasilien.

2. Subfam. *Discosominae* (Cambr.).

15. *Sibambea rotunda* nov. gen. nov. spec. — Ecuador.

4. Fam. **Gonyleptidae** (Simon).1. Subfam. *Pachylinae* (Roewer).

16. *Progyndes curvitiibialis* nov. gen. nov. spec. — Argentinien.  
 17. *Parapucroliia ocellata* nov. gen. nov. spec. — Argentinien.  
 18. *Proampycus spinifrons* nov. gen. nov. spec. — Argentinien.  
 19. *Discocyrtus spinosus* nov. spec. — Argentinien.  
 20. *Discocyrtus calcarifer* nov. spec. — Brasilien.  
 21. *Discocyrtus tenuis* nov. spec. — Brasilien.  
 22. *Pachyloides armatus* nov. spec. — Brasilien.  
 23. *Pachyloides calcartibialis* nov. spec. — Brasilien.  
 24. *Metapachyloides rugosus* nov. gen. nov. spec. — Brasilien.

2. Subfam. *Stenostygninae* (Roewer).

25. *Bunistygnus macrochelis* nov. gen. nov. spec. — Venezuela.

3. Subfam. *Gonyleptinae* (Simon).

26. *Progonyleptoides spinifrons* nov. gen. nov. spec. — Brasilien.  
 27. *Gonyleptes guttatus* nov. spec. — Brasilien.  
 28. *Gonyleptes cancellatus* nov. spec. — Brasilien.  
 29. *Gonyleptes pectinipes* nov. spec. — Brasilien.  
 30. *Pachylibunus armatissimus* nov. spec. — Brasilien.  
 31. *Allogonyleptes insignitus* nov. gen. nov. spec. — Brasilien.  
 32. *Weyhia parva* nov. spec. — Brasilien.  
 33. *Metagonyleptes armatifrons* nov. spec. — Brasilien.  
 34. *Acrogonyleptes spinifrons* nov. gen. nov. spec. — Brasilien.  
 35. *Paragonyleptes pygoplus* nov. spec. — Brasilien.  
 36. *Metagoniosoma calcaripes* nov. gen. nov. spec. — Brasilien.

4. Subfam. *Mitobatinae* (Simon).

37. *Ancistrotus gracilis* nov. spec. — Brasilien.

5. Subfam. *Coelopyginae* (Soerensen).

38. *Sphaerobunus rhinoceros* nov. gen. nov. spec. — Brasilien.  
 39. *Proampheres tibialis* nov. spec. — Brasilien.

6. Subfam. *Cranainae* (Roewer).

40. *Procranaus filipes* nov. gen. nov. spec. — Ecuador.  
 41. *Ventripila marginata* nov. gen. nov. spec. — Ecuador.  
 42. *Holocranaus laevifrons* nov. spec. — Ecuador.  
 43. *Holocranaus luteimarginatus* nov. spec. — Ecuador.  
 44. *Inezia calcarifemoralis* nov. spec. — Venezuela.

2. Subord. **Palpatores** (Thorell).1. Fam. **Ischyropsalidae** (Simon).

45. *Ischyropsalis helvetica* nov. spec. — Schweiz.  
 46. *Ischyropsalis dacica* nov. spec. — Siebenbürgen.

2. Fam. **Phalangiidae** (Simon).1. Subfam. *Sclerosomatinae* (Simon).47. *Prosclerosoma similis* nov. spec. — Italien.2. Subfam. *Phalangiinae* (Simon).48. *Rhampsinitus granarius* nov. spec. — Transvaal.49. *Rhampsinitus filipes* nov. spec. — Ostafrika.50. *Guruia leucobunus* nov. spec. — Ostafrika.51. *Cristina bispiniifrons* nov. spec. — Kamerun.3. Subfam. *Gagrillinae* (Thorell).52. *Embrikiia maculatipes* nov. spec. — Venezuela.**Beloniscus albiephippiatus** nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 4 mm; des I. Beines 8, II. 14, III. 9, IV. 12,5 mm.

Körper um die Hälfte länger als breit, vorn gerade und quer abgestutzt; Cephalothorax seitlich gerundet, nach der I. Scutumquerfurche zu eingebuchtet; Dorsalscutum neben der I. und V. Scutumquerfurche seitlich deutlich eingeschnürt; Abdomen hinten gerundet. Unterer Stirnrand des Cephalothorax unbewehrt, oberer dagegen nahe den Seitenecken mit je 1 kleinen (weißen) Dörnchen besetzt. Augenhügel sehr breit, median bis fast auf die Cephalothoraxfläche breit gefurcht; oberhalb jedes Auges 1 aufrechtes, spitzes Dörnchen und dahinter je 1 winziges Körnchen. Fläche des Cephalothorax hinter dem Augenhügel mit 2 nebeneinanderstehenden Körnchen. I.—V. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe; II. Area außerdem mit einem mittleren Paare schlanker, spitzer Dörnchen und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit 1 ebenso großen, spitzen Mediandörnchen. Seitenrand des Abdominalscutums glänzend glatt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. IV. Coxa so breit wie die übrigen; I. Coxa vorn grob bekörnelt; II. und III. Coxa verstreut grob bekörnelt, III. Coxa außerdem mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa spärlich bekörnelt und dorsal-apical-außen unbewehrt; die Fläche aller Coxen ist weitschichtig fein behaart. Cheliceren kräftig; I. Chelicerenglied gleichmäßig verdickt, ohne abgesetzten, dorsalen Apicalbuckel, glänzend glatt; II. Glied normal gebaut und glatt. Palpen dick und sehr kräftig; Trochanter kugelig, dorsal mit 1 Körnchen und ventral mit 1 Stachel bewehrt; Femur cylindrisch, doch gekrümmt, ventral mit 1 basalen und 2 fast apicalen kleineren und apical-innen mit 1 großen Stachel; Patella kurz keulig, nur apical-innen mit 1 Stachel; Tibia ventral jederseits mit je 4 und Tarsus ventral-innen mit 5 gleichgroßen und ventral-außen mit 4 gleichgroßen Stacheln; Tarsalklaue so

lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; I.—III. Trochanter kurz, fast kugelig, glatt; IV. Trochanter zweimal so lang wie dick, cylindrisch, rings spärlich bekörnelt; I. und II. Femur gerade, III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt; alle Beinglieder außer dem IV. Trochanter glatt. Zahl der Tarsenglieder 6, 18, 6, 7.

Färbung des Cephalothorax rostbraun, seitlich schwarz genetzt; Augenhügel dunkelbraun bis auf die beiden blaßgelben Dörnchen. Areae des Abdominalscutums und freie Dorsalsegmente des Abdomens glänzend pechbraun, alle Dornen und Körnchen der Querreihen und der Cephalothoraxfläche, auch des Stirnrandes milchweiß; ein weißes, rechteckiges Querband liegt auf der II. Area des Abdominalscutums zwischen den beiden weißen Dornen, diese mit umfassend; Scutumseitenrand an der Außenkante ganz weiß berandet. Freie Ventralsegmente des Abdomens und Coxen einfarbig rostbraun; Trochantere der Beine rostgelb, Femora und Tibien desgleichen, doch nahe ihrer Basis und ihrer Spitze mit je 1 schwärzlichen Ringfleck. Cheliceren und Palpen rostgelb, reich schwarz genetzt.

Malakka (Singapore). 1 ♀.

Gen. **Parazalmoxida** nov. gen.

Augenhügel quer-oval, niedrig, in der Mitte am höchsten, doppelt so breit wie lang, oben fein bekörnelt und deutlich vom Stirnrand des Cephalothorax entfernt. Dorsalscutum der III. Coxa gegenüber etwas eingeschnürt durch die vertiefte I. Scutumquerfurche, von hieraus nach hinten verbreitert und am Hinterrande am breitesten; Dorsalscutum mit 5 deutlichen Querfurchen, die nicht durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind und deren erste deutlich V-förmig nach vorn gekrümmt ist, während die übrigen vier gerade und einander parallel sind. Areae des Abdominalscutums und freie Dorsalsegmente unbewehrt, nur bekörnelt. — Die IV. Coxa größer als die übrigen; Stigmensegment jenseits mit einem schrägen Querkiel, vor dem nach außen hin hinter der Spitze der Coxa das längliche Stigma liegt. Cheliceren IV. mäßig stark; I. Glied basal schmal, mit deutlich abgesetztem dorsalen Apicalbuckel. Palpen kurz, nicht schlank; alle Palpenglieder bestachelt; Femur und Patella apicalinnen mit je 1 Stachel; Tibia und Tarsus ventral abgeflacht und an den ventralen Kanten bestachelt. Beine kurz und kräftig, fein bekörnelt; I. Bein nicht bestachelt; III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt. Endabschnitt des II. Tarsus 3gliedrig; I. Tarsus 3gliedrig; II. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel; III. Tarsus 5- und IV. Tarsus 6gliedrig.

Marschall-Inseln. — 1 Art.



Fig. 1. *Parazalmoxida solitaria* Rwr. — Körper ohne Beine dorsal.

**P. solitaria** nov. spec.

L. des Körpers 3,5 mm; des I. Beines 4,5, II. 7,5, III. 7, IV. 9 mm.

Stirnrand des Cephalothorax unbewehrt, jederseits der Mediane schwach ausgebuchtet für den Ansatz der Cheliceren. Körper gewölbt, auf der I. Scutumquerfurche etwas eingedrückt. Augenhügel regellos bekörnelt. Fläche des Cephalothorax glatt; I.—IV. Area des Dorsalscutums und freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe grober, spitzenborstiger Höckerchen, die der Analspitze zu an Größe zunehmen. Solche Höckerchen bilden auch nur eine Längsreihe auf dem Scutumseitenrande. Fläche der Coxen dicht und rauh bekörnelt, sonst unbewehrt. Cheliceren kräftig; der dorsale Apicalbuckel des I. Gliedes glatt; II. Glied glatt und normal gebaut. Palpen kurz und kräftig; Trochanter ventral mit 2 Körnchen; Femur ventral-basal mit 2 Stacheln und darauffolgend mit einer Reihe aus 3 stumpfen Körnchen, apical-innen mit 1 Stachel; Patella apical-innen mit 1 Stachel; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 2 Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig, unbewehrt nur die S-förmig gekrümmten III. und IV. Femora mit je einer ventralen Längsreihe stumpfer Buckelkörnchen. Zahl der Tarsenglieder 3, 9, 5, 6.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schwarzbraun, nur die dorsalen Querfurchen rostgelb; rostgelb auch die Coxen und Trochantere der Beine, deren übrige Glieder rostbraun und reich schwarz genetzt sind bis auf die blaßgelben Tarsen. Cheliceren und Palpen rostgelb, doch reich schwarz genetzt.

Marschall-Inseln (Jaluit). 2 (♂♀).

**Chilon atroluteus** nov. spec.

L. des Körpers 4 mm; des I. Beines 8, II. 16, III. 9,5, IV. 16 mm.

Fläche des Cephalothorax, auch sein Stirnrand oben fein bekörnelt; unterer Stirnrand mit 5 Kegeldörnchen (2:1:2), deren innen-laterale dreimal und außen-laterale zweimal so groß sind wie das mediane. Augenhügel quer-oval, niedrig, breiter als hoch und lang, oben in der Mitte mit 2 größeren, spitzen Kegeldörnchen, vor deren jedem noch je 1 kleines Körnchen steht. Seitenrand des Abdominalscutums glatt, doch neben der III. Area mit 1 kleinen Kegelhöcker besetzt; I.—III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare nach hinten an Größe zunehmender Kegeldörnchen; IV. Area unbewehrt; Scutumhinterrand mit je 1 Seiteneckdörnchen und 1 Mediandörnchen, halbwegs zwischen diesen mit je 1 kleinen Kegelhöcker; I. freies Dorsalsegment des Abdomens nur mit je 1 Seiteneckdörnchen; II. freies Dorsalsegment mit je 1 Seiteneckdörnchen und wie auch das III. freie Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare größerer spitzer Kegeldornen; dorsale Analplatte unbewehrt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe; Fläche der

Coxen gleichmäßig rauh bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-lateral-außen mit 1 senkrecht abstehenden, kräftigen, spitzen Kegeldorn. Cheliceren kräftig; I. Glied mit großem, dorsalen, glatten Apicalbuckel; II. Glied glatt. Palpen dünn, schlank; Trochanter mit 2 winzigen, ventral-apicalen Körnchen; Femur ventral mit einer regelmäßigen Zähnenlängsreihe und apical-innen unbewehrt. Beine lang und dünn; alle Femora gerade; alle Beinglieder unbewehrt. Zahl der Tarsenglieder 5, 10—11, 6, 7.

Färbung des Körpers dorsal blaß rostgelb; stark schwarz genetzt und ange laufen sind: Stirnrand und Fläche des Cephalothorax, Seitenfläche des Abdominalscutums, alle Dörnchen des Rückens und lateral auch die freien Dorsalsegmente des Abdomens. Scutumseitenrand jedoch blaßgelb. Ventralsegmente des Abdomens und Coxen rostgelb, reich schwarz genetzt. Beine: Trochantere rostgelb, desgleichen die basalen Gelenkknöpfe der Femora; Femora im übrigen wie auch Patellen und Tibien schwarz, doch jeweils mit schmal blaßgelber Spitze; Metatarsen und Tarsen schwarz. Cheliceren und Palpen rostgelb, doch gleichmäßig schwarz genetzt.

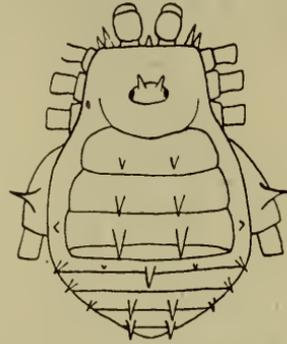


Fig. 2.  
*Chilon atroluteus* Rwr. —  
Körper ohne Beine  
und Palpen dorsal.

Beine: Trochantere rostgelb, desgleichen die basalen Gelenkknöpfe der Femora; Femora im übrigen wie auch Patellen und Tibien schwarz, doch jeweils mit schmal blaßgelber Spitze; Metatarsen und Tarsen schwarz. Cheliceren und Palpen rostgelb, doch gleichmäßig schwarz genetzt.

Kamerun (Buea). 1 ♂.

**Cynorta punctatolineata** nov. spec.

♂. L. des Körpers 5,5 mm; des I. Beines 12, II. 20, III. 15, IV. 21,5 mm.

♀ unbekannt.

Augenhügel niedrig, dreimal so breit wie lang, median flach ausgekehlt, oben jederseits bekörnelt. Fläche des Cephalothorax und Abdominalscutums mattglatt, doch Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen. Fläche der Coxen gleichmäßig bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-apical-außen mit einem stumpfen, basal warzigen Kegelhöcker. Cheliceren klein, auch beim ♂ normal gebaut; dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes überall dicht grob bekörnelt; II. Glied normal gebaut. Beine lang und dünn; alle Glieder gerade und mit Ausnahme des IV. Beines unbewehrt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale, außer dem verdickten Basalabschnitt des I. Tarsus, am IV. Bein des ♂: Trochanter unbewehrt; Femur apical leicht verdickt, dorsal verstreut

rauh bekörnelt, ventral innen und außen mit je einer Längsreihe von 10—12 Hakenzähnen, die apical am größten sind und basalwärts als Körnchen schließlich verschwinden; Patella unbewehrt; Tibia in Längsreihen bekörnelt, ventral innen und außen apical mit einigen größeren Zähnen. Zahl der Tarsenglieder 6, 12, 8, 9.

Färbung des Körpers rotbraun; Cephalothorax um den Augenhügel schwarzbraun angelaufen, ebenso jederseits auf der I. und

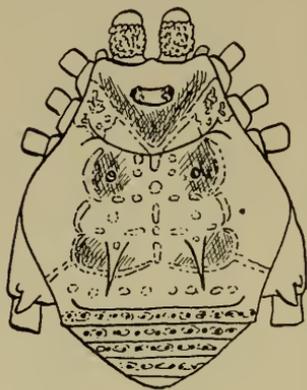


Fig. 3. *Cynorta punctatolineata* Rwr. — Körper ohne Beine und Palpen dorsal.

III. Area des Abdominalscutums das Feld rings der Tuberkeln bzw. Kegeldornen. Körper dorsal mit weißgelber Zeichnung, wie folgt: Über die I. Scutumquerfurche zieht sich eine scharfe V-Zeichnung, deren Schenkel am Cephalothorax-Seitenrande in je einem großen Netzflecken enden und die sich median über das Abdominalscutum in einer Reihe aus 5 Fleckchen fortsetzt bis zur IV. Scutumquerfurche, wo sie einmündet in einen scharfgezeichneten, die beiden Dornen der III. Area von hinten-außen her umfassenden, geschwungenen Doppelbogen, der seinerseits mit dem Scutumseitenrand durch eine schräge gerade Linie verbunden ist. I. und II. Area des Abdominalscutums halbwegs zwischen Mediane und Seitenrand mit je einem nach innen gekrümmten Möndchen, deren Ecken auf der II. und III. Scutumquerfurche liegen und hier von rechts nach links verbunden durch je eine die mediane Fleckenreihe kreuzende Querreihe runder Fleckchen. IV. und V. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe runder Fleckchen. Beine, Cheliceren und Palpen dunkelbraun, schwarz genetzt.

Venezuela (zwischen Maracaibo und der Sierra de la Perija).

1 ♂.

### *Cynorta gamma* nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 6 mm; des I. Beines 15, II. 33, III. 23, IV. 33 mm.

Augenhügel niedrig, dreimal so breit wie lang, median flach ausgekehlt und oben jederseits grob bekörnelt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums mattglatt, doch Scutumhinter- und freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen. Fläche der Coxen gleichmäßig grob und rauh bekörnelt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe stumpfer Höckerchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-

apical-außen mit einem kurzen, dicken, warzenartigen Kegelhöcker. Cheliceren klein, dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes gänzlich grob bekörnelt; II. Glied normal gebaut, glatt. Beine lang und dünn; alle Glieder glatt und unbewehrt; Femora gerade. Zahl der Tarsenglieder 6, 14, 7, 8.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkelbraun; Körper dorsal mit gelbweißer Zeichnung, wie folgt: Über die I. Scutumquerfurche zieht sich eine scharfe V-Zeichnung, deren Schenkel am Cephalothorax-Seitenrande nach vorn 2—3 Gabelästchen entsenden und die sich median über die I. Area des Abdominalscutums breit bis zur II. Scutumfurche fortsetzt, wo sie durch einen Querbogen zum Abschluß gebracht wird. Von den Enden dieses Querbogens aus zieht sich jederseits halbwegs zwischen Mediane und Scutumseitenrand, die auch gelbweißen Tuberkeln der I. Area des Abdominalscutums von außen her umfassend, eine Bogenreihe aus je 3 runden Fleckchen. Der Medianfortsatz der vorderen V-Zeichnung wird median auf der II. und III. Area fortgesetzt durch eine aus 3 Fleckchen bestehende Reihe, die auf der III. Scutumquerfurche von einer aus 6 ovalen Fleckchen bestehenden Querreihe gekreuzt wird und bis zur IV. Scutumquerfurche reicht, wo sie einmündet in eine geschwungene, die beiden Kegeldornen der III. Area nicht umfassende, bis zum Scutumseitenrande reichende Querbinde. Wo diese Querbinde den Scutumseitenrand trifft, beginnt eine schmale Randbinde, die sich am Scutumseitenrande nach vorn bis neben die I. Area hinzieht; IV. Area jederseits mit je einem Querstreif. — Beine rostgelb, einschließlich der Trochantere; Patellen schwarz genetzt. Cheliceren und Palpen rostgelb und reichlich schwarz genetzt.

Surinam (Paramaribo). 1 ♀.

#### *Cynorta seminata* nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 5 mm; des I. Beines 14, II. 36, III. 20, IV. 28 mm.

Augenhügel niedrig, dreimal so breit wie lang, median flach ausgekehlt und glatt glänzend. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums gleichmäßig fein bekörnelt, doch Scutumhintertrand und freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen. — Fläche der Coxen

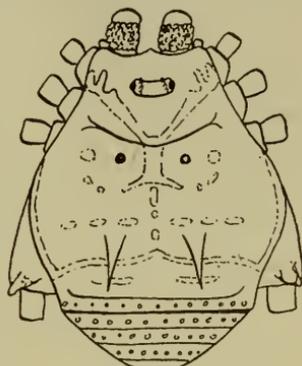


Fig. 4.

*Cynorta gamma* Rwr. —  
Körper ohne Beine  
und Palpen dorsal.

dicht und gleichmäßig rauh bekörnt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen grob bekörnt und dorsal-apical-außen unbewehrt. Cheliceren klein; dorsaler Apicalbuckel gleichmäßig grob bekörnt; II. Glied normal gebaut, glatt. Beine lang und dünn; alle Glieder unbewehrt. Zahl der Tarsenglieder 6, 13, 9, 10.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostbraun; Cephalothorax und Abdominalscutum sehr dicht und regellos mit kreisrunden, weißgelben Pünktchen übersät; davon frei nur die Stirngegend vor dem Augenhügel, Augenhügel, die beiden Tuberkeln der I. Area, die beiden Kegeldornen der III. Area und der schmal dunkelbraun berandete Scutumseitenrand und der Scutumhinter- rand. Stirnfläche in der Mitte mit 2 nebeneinander stehenden, isolierten, weißgelben Fleckchen. Freie Dorsalsegmente des Abdomens nicht weißgelb gezeichnet, einfarbig rostbraun, desgleichen Coxen und Ventralsegmente des Abdomens. Beine blaß rostgelb; Spitzen der Femora und Tibien, sowie die ganzen Patellen schwärzlich. Cheliceren und Palpen rostgelb, reich schwarz genetzt.

Brasilien (Bahia). 1 ♀.

***Cynortellina ornata* nov. spec.**

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 5,5 mm; des I. Beines 17, II. 39, III. 23, IV. 33 mm.

Augenhügel niedrig, über doppelt so breit wie lang, median flach ausgekehlt, oben jederseits bekörnt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums spärlich fein bekörnt, doch Scutumhinter- rand und freie Dorsal- und Ventralseg- mente des Abdomens mit je einer Körn- chenquerreihe. I. Area des Abdominal- scutums mit einem mittleren Paare kurzer Kegeldörnchen und III. Area mit einem mittleren Paare großer, spitzer Kegeldornen; II. und III. freies Dorsal- segment des Abdomens mit je 1 medianen Kegeldörnchen. Fläche der Coxen dicht und grob bekörnt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal- apical—außen unbewehrt. Cheliceren klein; dorsaler Apicalbuckel des I. Glie- des nur hinten verstreut grob bekörnt;

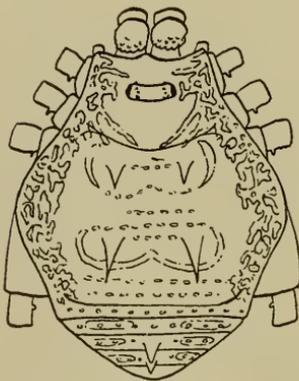


Fig. 5. *Cynortellina ornata*  
Rwr. — Körper dorsal,  
ohne Beine und Palpen.

II. Glied normal gebaut, glatt. Beine lang und dünn; alle Glieder unbewehrt; Femora gerade; alle vier Trochantere basal- hinten mit 1 kleinen stumpfen Höckerchen besetzt. Zahl der Tarsenglieder 6, 14, 11, 12.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkelbraun; Körper dorsal mit grüngelber Zeichnung, wie folgt: Von den Vorderecken

des Cephalothorax bis zu den Hinterecken des Abdominalscutums zieht sich jederseits am Seitenrande entlang ein breites, vielfach genetztes und ausgefranztes Band, das dem Stirnrande und Augenhügel zu einige kurze und auf der I. Scutumquerfurche einige längere Ausläufer der Mediane zu entsendet. I. Area des Abdominalscutums halbwegs zwischen Mediane und Seitenrand jederseits mit einem nach innen gekrümmten Möndchenfleck; IV. Scutumquerfurche mit einem scharfen Doppelbogen, der die beiden Kegeldornen der III. Area von hinten-außen her umfaßt. Zwischen den Ecken der vorderen Möndchen und des hinteren Doppelbogen auf der II. und III. Scutumfurche mit je einer Querreihe runder Fleckchen. I.—III. Area im mittleren Drittel mit je einer Querreihe runder Fleckchen; IV. Area mit 2 vollständigen Querreihen und Scutumhinterrand mit 1 Querreihe runder Fleckchen. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens jederseits mit je 1 ovalen Querstrich. Beine, Cheliceren und Palpen einfarbig dunkelbraun.

Ecuador (Sibambe). 1 ♀.

### Gen. *Proörginus* nov. gen.

Robuste Tiere mit kräftigen (besonders Hinter-) Beinen. Abdominalscutum: I. und II. Area mit je einem mittleren Paare kleinerer Kegeldornen, III. und IV. Area mit je einem mittleren Paare größerer Kegeldornen. Freie Dorsalsegmente des Abdomens ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare und ohne Mediandorne. Cheliceren kräftig; II. Glied beim ♂ in eine hohe, das I. Glied hoch überragende Kniewölbung aufgetrieben. I. und II. Beine dünn und normal gebaut; basale Glieder des III. und besonders des IV. Beines viel dicker und robuster als die des I. und II. Beines. I. Tarsus 6gliedrig, die 3 Glieder des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ walzig verdickt; II.—IV. Tarsus stets mehr als 6gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3gliedrig.

Insel Haïti. — 1 Art.

### *P. lineatus* nov. spec.

♂. L. des Körpers 4 mm; des I. Beines 10, II. 22,5, III. 14, IV. 16 mm.

♀ unbekannt.

Augenhügel niedrig, dreimal so breit wie lang, median flach ausgekehlt, oben gleichmäßig grob bekörnelt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums dicht rauh bekörnelt und Scutumhinterrand und freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe. I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kleiner Kegeldornen und III. und IV. Area mit je einem mittleren Paare größerer Kegeldornen. Fläche der Coxen spärlich bekörnelt, fast glatt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe grober Höckerchen; III. Coxa

mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen-basal dicht, mehr apicalwärts spärlicher rauh bekörnelt und dorsal-apical-außen mit 1 Kegeldorn. Cheliceren kräftig; dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes hinten dicht bekörnelt und vorn jederseits mit je 1 Zähnchen; II. Glied beim ♂ mächtig aufgetrieben und in hoher Kniewölbung das I. Glied weit überragend, glatt. Beine relativ kurz; die Glieder des I.—IV. Beines glatt und unbewehrt; III. und IV. Femur apical keulig verdickt und leicht S-förmig gekrümmt. Zahl der Tarsenglieder 6, 15, 8, 9.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkelbraun; Körper dorsal mit weißgelber Zeichnung, wie folgt: Über die I. Scutum-

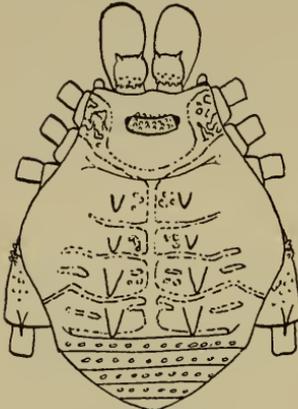


Fig. 6.

*Proërginus lineatus* Rwr. —  
Körper des ♂ dorsal,  
ohne Beine und Palpen.

gezeichnet; III. und IV. Area zwischen dem Scutumseitenrande und den Kegeldornen, also außenseits letzterer, mit je einem kurzen Querstreif gezeichnet. Beine, Cheliceren und Palpen rostgelb, stark schwarz genetzt.

Insel Haïti (Santo Domingo: Umgebung der Stadt). 1 ♂.

**Poecilaema micropunctatum** nov. spec.

♂. L. des Körpers 4,3 mm; des I. Beines 13, II. 37, III. 23, IV. 32 mm.

Augenhügel niedrig, über doppelt so breit wie lang, median flach ausgekehlt, oben ganz glatt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums matt glatt, doch Scutumhinterrand und freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen. Fläche der Coxen gleichmäßig rauh, aber spärlich bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa

lateral-außen glatt und dorsal-apical-außen unbewehrt. Cheliceren klein und auch beim ♂ normal gebaut; dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes glänzend glatt; II. Glied klein und glatt. Beine lang und dünn; alle Glieder unbewehrt; Femora gerade. — Zahl der Tarsenglieder 7, 16, 8, 9.

Färbung des Körpers dorsal und ventral gleichmäßig schwarzbraun, nur das Abdominalscutum — nicht das Tuberkelpaar der I. Area und nicht das Dornenpaar der III. Area — ist sehr spärlich und durchaus nicht bilateral-symmetrisch mit winzigen, aber deutlichen gelbweißen Pünktchen bestreut. Beine heller rotbraun, doch die schmalen Spitzen der Femora und der Tibien sowie die ganzen Patellen schwarz. Cheliceren und Palpen rostgelb, doch reich schwarz genetzt.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

**Pocilaema serrifemur** nov. spec.

♂. L. des Körpers 5,2 mm; des I. Beines 21, II. 52, III. 33, IV. 54 mm.  
♀ unbekannt.

Augenhügel niedrig, über doppelt so breit wie lang, median flach ausgekehlt, oben jederseits bekörnelt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums matt glatt, doch Scutumhinterrand und freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen. Fläche der Coxen dicht und grob bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen glatt und dorsal-apical-außen mit einem kurzen, rauhen, stumpfen Kegelhöcker. Cheliceren klein und auch beim ♂ normal gebaut; dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes dicht und grob bekörnelt; II. Glied klein und glatt. Beine lang

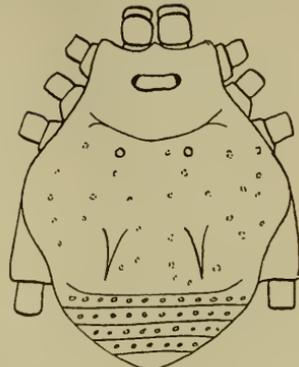


Fig. 7. *Pocilaema micropunctatum* Rwr. — Körper ohne Beine und Palpen dorsal.

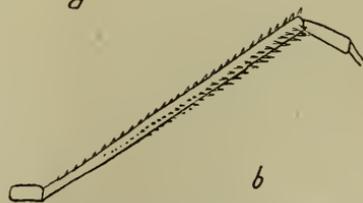
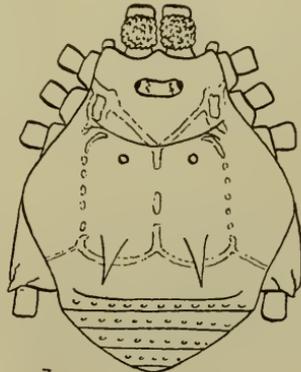


Fig. 8. *Pocilaema serrifemur* Rwr. — a) Körper ohne Beine und Palpen dorsal; — b) IV. Femur des ♂ lateral.

und dünn; alle Glieder gerade

und die des I.—III. Beines auch beim ♂ unbewehrt. IV. Bein des ♂: Femur apicalwärts allmählich etwas verdickt und mit 5 Längsreihen spitzer Zähnen, die in allen Reihen apicalwärts bis zur Femurdicke an Größe zunehmen, in den ventralen Reihen aber basal fehlen; übrige Glieder des IV. Beines auch beim ♂ glatt. Zahl der Tarsenglieder 7, 18, 10, 11.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schwarzbraun; Körper dorsal mit weißgelber Zeichnung, wie folgt: Über die I. Scutumquerfurche zieht sich eine scharfe V-Zeichnung, deren Schenkel am Cephalothorax-Seitenrande in eine genetzte, größere Schleife einmünden, und die sich median nach hinten in einen kleinen Längsstrich über die I. Area des Abdominalscutums fortsetzt. Hinter diesem Längsstrich folgt auf der II. Area ein medianer Längsfleck und auf diesen auf der III. Area, zwischen deren beiden Kegeldornen ein weiterer medianer Längsstrich liegt, der auf der IV. Scutumquerfurche in einen quergestellten Doppelbogen einmündet. Dieser Doppelbogen umfaßt von hinten-außen die beiden Kegeldornen der III. Area, ist seitlich durch einen schräggestellten geraden Streif mit dem Scutumseitenrande verbunden und biegt halbwegs zwischen Kegeldorn und Scutumseitenrand nach vorn um, wo er eine gerade Reihe aus 5 runden Fleckchen nach vorn über die II. und I. Area entsendet. Diese Reihe wird vorn auf der I. Area beendet durch einen kleinen Mündchenfleck. Tuberkelpaar der I. Area und Kegeldornenpaar der III. Area nicht weißgelb gefleckt. Beine, Cheliceren und Palpen einfarbig schwarzbraun.

Surinam (Paramaribo). 1 ♂.

**Poecilaema diadematum** nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 5,5 mm; des I. Beines 23, II. 53, III. 33, IV. 43 mm.

Augenhügel niedrig, über dreimal so breit wie lang, median flach ausgekehlt und oben gänzlich glatt. Fläche des Cephalothorax, des Abdominalscutums, der freien Dorsal- und Ventral-segmente des Abdomens mattglatt. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen. Fläche der Coxen gleichmäßig rauh bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randeihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen mattglatt und dorsal-apical-außen unbewehrt. Cheliceren klein; dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes dicht und rauh bekörnelt; II. Glied klein und normal gebaut. Beine lang und dünn; alle Glieder unbewehrt; alle Femora gerade. Zahl der Tarsenglieder 7, 17, 11, 12.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rotbraun; Körper dorsal mit weißgelber Zeichnung, wie folgt: Über die I. Scutumquerfurche zieht sich eine scharfe V-Zeichnung, deren Schenkel

am Cephalothorax-Seitenrande in je einen großen Netzflecken einmünden und die sich median über das Abdominalscutum in eine vollständige gerade Längsfurche fortsetzt bis zu IV. Scutumquerfurche. Hier geht diese Längsbinde in einen quergestellten flachen Doppelbogen über, der jederseits außen von den Kegeldornen der III. Area nach hinten-außen umknickt in einen geraden Streif zum Scutumseitenrand hin. Halbwegs zwischen Scutumseitenrand und Mediane zeigt die I. Area des Abdominalscutums, außenseits ihrer beiden Tuberkeln je 2 (ein vorderes und ein hinteres) schräggestellte, zum Tuberkel hin gekrümmte Mündchen. IV. Area des Abdominalscutums jederseits mit einem kurzen Querstreif. Beine, Cheliceren und Palpen rostbraun, schwarz genetzt.

Surinam (Paramaribo). 1 ♀.

**Poecilaema ornatum** nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 4,5 mm; des I. Beines 23, II. 44, III. 32, IV. 43 mm.

Augenhügel niedrig, dreimal so breit wie lang, median flach ausgekehlt und oben ganz glatt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums fein chagriniert, fast glatt, desgleichen die freien Dorsalsegmente des Abdomens. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen gleichmäßig fein bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. IV. Coxa lateral-außen unbewehrt; Cheliceren klein; dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes nur hinten mit feinen Körnchen bestreut; II. Glied normal gebaut, glatt. Beine lang und dünn; alle Glieder unbewehrt; alle Femora gerade. Zahl der Tarsenglieder 7, 18, 11, 12.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rotbraun; Körper dorsal mit weißgelber Zeichnung, wie folgt: Über die I. Scutum-

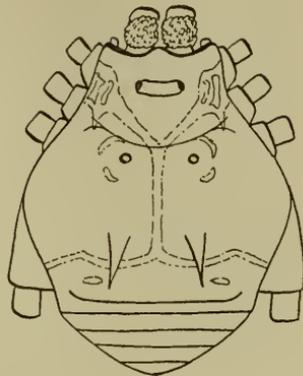


Fig. 9.  
*Poecilaema diadematum* Rwr.  
— Körper dorsal,  
ohne Beine und Palpen.

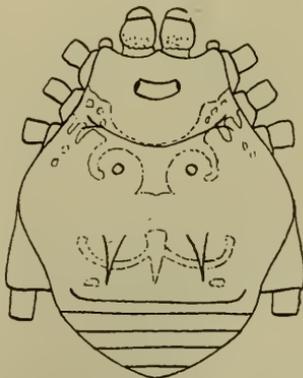


Fig. 10.  
*Poecilaema ornatum* Rwr. —  
Körper dorsal, ohne Beine  
und Palpen.

querfurche zieht sich eine einer V-Zeichnung entfernt ähnliche Bogenzeichnung, die an dem Cephalothorax Seitenrande in einen mehr durchlöchernten und nach hinten ausgefranstem Netzflecken einmündet, hinter dem jeweils 2 kleine isolierte Fleckchen stehen. Dieser Bogen der I. Scutumquerfurche entsendet zwischen den beiden auch weißgelb gezeichneten Tuberkeln der I. Area des Abdominalscutums einen breiten, auf der II. Scutumquerfurche scharf quer abgeschnittenen Medianstreif, der jederseits kreisartig berandet ist und sich im Bogen fortsetzt und herumgreift mit je einem schmalen, scharfen, stumpfen Haken vor und um jeden der beiden Tuberkeln bis halbwegs zwischen diesen und dem Scutumseitenrande; II. Area ohne Zeichnung; III. Area von der IV. Scutumquerfurche her mit einem scharfen Doppelbogen, der die beiden Kegeldornen der III. Area von hinten und außen her bis halbwegs zum Scutumseitenrande hier umfaßt und median gekreuzt wird von einem keilförmigen Längsflecken, der von der III. bis zur IV. Scutumquerfurche reicht; IV. Area jederseits mit je einem kleinen quer-ovalen Fleckchen. Beine, Cheliceren, Palpen rostgelb, reich schwarz genetzt.

Surinam (Paramaribo). 1 ♀.

***Poecilaemula peculiare* nov. spec.**

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 4 mm; des I. Beines 15, II. 38, III. 21,5, IV. 29 mm.

Augenhügel niedrig, dreimal so breit wie lang, median flach ausgekehlt, oben jederseits bekörnt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums spärlich fein bekörnt. Nur III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare hoher, basal dicker, in der Mitte schlanker, in einem stumpfen Knöpfchen endender Kegeldornen. Freie Dorsalsegmente des Abdomens und Scutumhinterend, sowie freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. Fläche der Coxen gleichmäßig rau bekörnt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen glatt und dorsal-apical-außen unbewehrt. Cheliceren klein; dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes nur am Hinter- und Außenrande bekörnt; II. Glied normal gebaut, glatt. Beine lang und dünn; alle Glieder glatt; alle Femora gerade. Zahl der Tarsenglieder 7, 13, 8, 9.

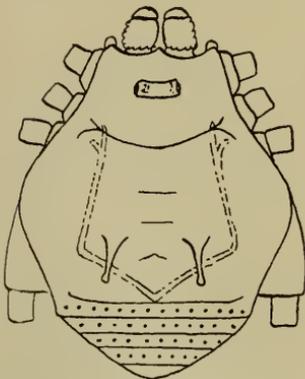


Fig. 11.

*Poecilaemula peculiare* Rwr.  
— Körper dorsal, ohne Beine  
und Palpen.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb; Körper dorsal mit weißgelber Zeichnung, wie folgt: Abdominalscutum

mit einer U-Zeichnung, deren unterer Bogen hinter den beiden Kegeldornen der III. Area liegt und hier median die V. Scutumquerfurche berührt, deren beide Schenkel geradlinig, etwas nach vorn konvergierend halbwegs zwischen Mediane und Scutumseitenrand hinlaufen bis zur I. Scutumquerfurche, wo sie leicht kurz zweigabelig aufgeteilt sind. Beine, Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Brasilien (Santos). 1 ♀.

Gen. **Eupoecilaema** nov. gen.

Schlanke Tiere mit langen und dünnen Beinen. Abdominalscutum: nur I. und III. Area mit je einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln besetzt, übrige Areae unbewehrt, desgleichen die freien Dorsalsegmente des Abdomens. Cheliceren klein und auch beim ♂ normal gebaut; II. Glied beim ♂ nicht aufgetrieben. Alle Beine lang und dünn; alle Femora gerade; basale Glieder des IV. Beines beim ♂ mehr oder minder bewehrt. I.—IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel; Basalabschnitt des I. Tarsus beim ♂ walzig verdickt und Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3gliedrig.

Brasilien. — 1 Art.

**E. ornatum** nov. spec.

♂. L. des Körpers 7 mm; des I. Beines 24, II. 46, III. 31, IV. 40 mm.

♀ unbekannt.

Augenhügel niedrig, dreimal so breit wie lang, median flach ausgekehlt, oben jederseits bekörnelt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums mattglatt, doch Scutumhinterrand, freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. I. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln. Fläche der Coxen spärlich bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen glatt und dorsal-apical-außen unbewehrt. Cheliceren klein und auch beim ♂ normal gebaut; dorsaler Apicalbuckel des I. Gliedes gleichmäßig rauh bekörnelt; II. Glied glatt. Beine lang und dünn; beim ♂ alle Glieder des I.—III. Beines glatt; alle Femora gerade. Beim ♂: I. Metatarsus apical keulig verdickt und IV. Femur mit 8 vollständigen Längsreihen sehr feiner, stumpfer Körnchen. Zahl der Tarsenglieder 9, 16, 10, 11.

Färbung des Körpers dorsal fahl rostgelb und ventral dunkelbraun. Körper dorsal mit weißgelber Zeichnung, wie folgt: Über

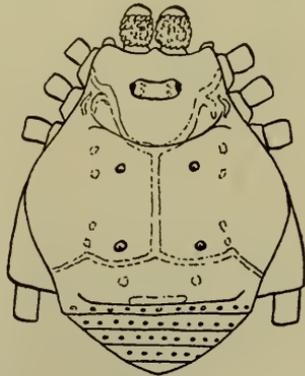


Fig. 12.

*Eupoecilaema ornatum* Rwr.  
— Körper dorsal, ohne Beine  
und Palpen.

die I. Scutumquerfurche zieht sich eine scharfe V-Zeichnung, deren gebogene Schenkel am Cephalothorax-Seitenrande nach hinten 1—2 Gabelästchen oder Einzelfleckchen abzweigen, und die sich median über die I.—III. Area. des Abdominalscutums in einer Längsbinde fortsetzt, die auf der IV. Scutumquerfurche in einen flachen, quergestellten Doppelbogen hinter den beiden Tuberkeln der III. Area einmündet. Dieser Doppelbogen ist halbwegs zwischen Mediane und Scutumseitenrand geknickt und geht in eine gerade, schräggestellte Binde über, die den Scutumseitenrand erreicht; I. und III. Area jederseits halbwegs zwischen Mediane und Scutumseitenrand mit je 2 hintereinanderstehenden Kommafleckchen; IV. Area mit einem mittleren Paare runder Fleckchen und an ihrem Hinterrande an der 5. Scutumquerfurche mit einem kurzen Querstreif. Beine, Cheliceren, Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

Gen. **Sibambea** nov. gen.

Schlanke Tiere mit langen und dünnen Beinen. Körper im Umriß kreisrund bis auf die beiden schwachen Einbuchtungen des Stirnrandes über den Cheliceren. Nur die I. Querfurche des Dorsalscutums erkennbar, die übrigen Querfurchen des Abdominalscutums nicht erkennbar. Nur die I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln, die übrigen Areae und die freien Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt. Cheliceren klein und normal gebaut. Alle Beine lang und dünn; alle Femora gerade; basale Glieder des III. und IV. Beines nicht auffällig dicker als die des I. und II. Beines. I. Tarsus 6gliedrig; II.—IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel. Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3gliedrig; Doppelklauen des III. und IV. Tarsus stark kammzählig.

Ecuador. — 1 Art.

**S. rotunda** nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 4,5 mm; des I. Beinfemur 11, II. 49, III. 25, IV. 35 mm.

Körper im Umriß kreisrund, nur am Stirnrand jeweils über jeder Chelicere etwas eingebuchtet, dorsal gleichmäßig gewölbt und nur die I. Scutumquerfurche schwach, die übrigen nicht erkennbar. Augenhügel quer-oval, über doppelt so breit wie lang, oben nicht ausgekehlt und gänzlich glatt. Fläche des Cephalothorax, des Abdominalscutums und der freien Dorsalsegmente des Abdomens glatt, nur I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen spärlich bekörnelt; I. Coxa am Vorderrande rau behöckert; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumper Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen stumpf bekörnelt und dorsal-apical-außen unbewehrt. Cheliceren klein; dorsaler Apicalbuckel

des I. Gliedes gleichmäßig rauh bekörnelt; II. Glied klein, normal gebaut, glatt. Beine lang und dünn; alle Glieder unbewehrt; alle Femora gerade. Zahl der Tarsenglieder 6, 15, 10, 11.

Färbung des Körpers schwarzbraun bis schwarzglänzend und

ventral etwas heller schwarzbraun; Körper dorsal mit schwefelgelber Zeichnung, wie folgt: Von den Vorderecken des Cephalothorax bis zu den Hinterecken des Abdominalscutum zieht sich jederseits am Scutumseitenrande entlang je eine breite, vielfach durchlöchernte und nach innen zu reich gefranste Binde, die am Scutumhinterrande entlang je einen schmalen Ausläufer bis an dessen Mediandrittel entsendet und auf der Stirnfläche des Cephalothorax durch eine kleine V-Zeichnung mit dem gegenüberliegenden verbunden ist. Diese V-Zeichnung hat ihren stumpfen Winkel oben auf dem Augenhügel, so daß der Raum vor dem Augenhügel frei bleibt. Jederseits schräg seitlich hinter dem Augenhügel zeigt der Cephalothorax je einen kleinen Kommafleck. I. Area des Abdominalscutums halbwegs zwischen der Seitenrandbinde und ihrem gleichfalls schwefelgelben Tuberkeln mit je einem kleinen runden Flecken. IV. Area mit einem mittleren Paare kleiner runder Flecken. I.—III. freies Dorsalsegment hinten breit und scharf schwefelgelb berandet. IV. Coxa lateral-außen mit scharf-schwefelgelben Körnchen bestreut. Cheliceren schwarz, Palpen desgleichen; Beine mit ihren Trochanteren blaß rostgelb, nicht schwarz genetzt, doch die Spitzen der Femora und der Tibien, sowie die ganzen Patellen tiefschwarz.

Ecuador (Sibambe). 1 ♀.

#### Gen. **Progyndes** nov. gen.

Augenhügel vom Stirnrande des Cephalothorax ebenso weit entfernt wie von der I. Scutumquerfurche, quer oval und oben mit 1 aufrechten Kegeldorn bewehrt. I.—V. Area des Abdominalscutums und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne mittleren Tuberkel-, Höcker- oder Dornenpaare. Palpen robust, kürzer als der Körper; Femur ventral und apical-innen unbewehrt. Beine kurz und kräftig; hintere Femora S-förmig gekrümmt. I. Tarsus 4 gliedrig, sein 1 gliedriger Basalabschnitt beim ♂ mächtig verdickt; II., III. und IV. Tarsus je 6 gliedrig.

Argentinien. — 1 Art.

#### **P. curvibialis** nov. spec.

♂. L. des Körpers 5 mm; des I. Beines 5,5, II. 8,5, III. 7,5, IV. 10,5 mm.

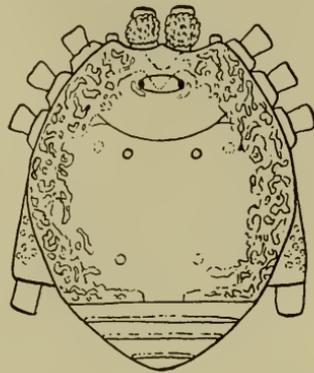


Fig. 13.  
*Sibambea rotunda* Rwr. —  
Körper dorsal,  
ohne Beine und Palpen.

♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerundet, an jeder Seitenecke mit 3 nebeneinander stehenden Kegeldörnchen und im übrigen wie die ganze Fläche des Cephalothorax, des Abdominalscutums, des Scutumseitenrandes und der freien Dorsalsegmente des Abdomens dicht mit kleinen blanken Buckelkörnchen bestreut. Desgleichen auch der Augenhügel, der einen schlanken Mediandorn trägt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen gleichmäßig dicht und rauh bekörnelt; III. Coxa mit einer hinteren Randleihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit einem durchaus glatten dorsalen Apicalbuckel. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter unbewehrt; Femur ventral und apical-innen unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 2 einander gleichgroßen Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; I.—III. Trochanter rings rauh bekörnelt. I. und II. Bein: Femora gerade und wie Patellen und Tibien mit je 5 Längsreihen spitzborstiger Körnchen besetzt, Metatarsen mit Börstchenlängsreihen. III. Bein des ♂: Femur S-förmig gekrümmt und wie Patella und Tibia mit 5 Längsreihen spitzborstiger Körnchen, die an der

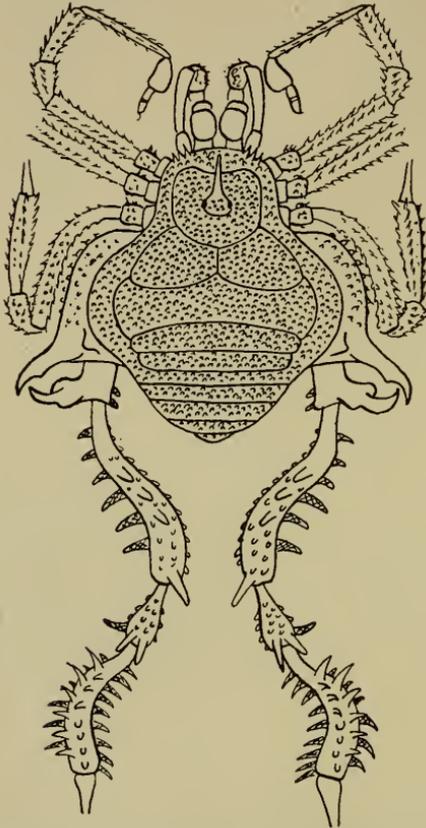


Fig. 14. *Progyndes curvibtibialis* Rwr. — Körper des ♂ dorsal ohne Endglieder des II.—IV. Beines.

Ventralseite der Tibia apicalwärts allmählich in Zähnen übergehen. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen grob bekörnelt, dorsal apical in der Mitte mit einem dicken Buckelhöcker und dorsal-apical-außen mit 1 großen, schräg nach außen hinten, an seiner scharfen Spitze ganz nach hinten gekrümmten Dornhaken, der ventral-hinten in der Mitte eine Ecke aufweist; Trochanter kaum länger wie breit, ventral grob bekörnelt, ventral-innen mit 2 stumpfen Kegelzähnen und dorsal-apical-außen mit einem großen, nach oben, an seiner Spitze sogar nach vorn gekrümmten Dornhaken, der in der Mitte nach vorn und nach hinten je eine stumpfe Höckerwölbung zeigt; Femur stark S-förmig gekrümmt,

trägt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen gleichmäßig dicht und rauh bekörnelt; III. Coxa mit einer hinteren Randleihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit einem durchaus glatten dorsalen Apicalbuckel. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter unbewehrt; Femur ventral und apical-innen unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 2 einander gleichgroßen Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; I.—III. Trochanter rings rauh bekörnelt. I. und II. Bein: Femora gerade und wie Patellen und Tibien mit je 5 Längsreihen spitzborstiger Körnchen besetzt, Metatarsen mit Börstchenlängsreihen. III. Bein des ♂: Femur S-förmig gekrümmt und wie Patella und Tibia mit 5 Längsreihen spitzborstiger Körnchen, die an der

ventral-innen und median mit je einer Längsreihe stumpfer Körnchen, eine gleiche Längsreihe dorsal-außen und dorsal-innen (letztere mit größerem Apicaldorn), dorsal-median im mittleren Drittel der Femurlänge mit einer Reihe aus 3 großen, stumpfen Kegeldornen, ventral-außen mit einer Längsreihe aus 6 kräftigen, etwas gekrümmten, apicalwärts an Größe zunehmenden Kegeldornen; Patella dick-keulig, rings rauh bekörnelt, dorsal mit 2 nebeneinanderstehenden großen, geraden Enddornen und ventral-außen mit 1 großen, rückgekrümmten Hakendorn; Tibia S-förmig und keulig mit ihren 5 Längsreihen aus gekrümmten Kegeldornen, die dorsal apicalwärts an Größe ab- und ventral apicalwärts an Größe zunehmen, um etwa 180° schraubig gedreht; Metatarsus unbewehrt. Zahl der Tarsenglieder 4, 6, 6, 6. Das 1. Glied des Basalabschnittes des I. Tarsus beim ♂ mächtig verdickt.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen hoch rostgelb, nur die Tarsen der Beine blaßgelb.

Argentinien (Bahia Blanca).

#### Gen. *Parapuerolia* nov. gen.

Augenhügel vom Stirnrande des Cephalothorax ebenso weit entfernt wie von der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinanderstehenden Kegeldörnchen besetzt. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare aufrechter Kegeldörnchen; III. Area mit einem gleichen Paare etwas größerer Kegeldörnchen; übrige Areae und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt, ebenso die dorsale Analplatte. Palpen robust, kürzer als der Körper; Femur ventral bewehrt, doch apical-innen unbewehrt. Beine kurz; hintere Femora gekrümmt. I. Tarsus 5gliedrig, die 2 basalen Glieder des I. Tarsus beim ♂ verdickt; II. und IV. Tarsus mehr als 6gliedrig; III. Tarsus 6gliedrig.

Argentinien. — 1 Art.

#### *P. ocellata* nov. spec.

♂. L. des Körpers 5 mm; des I. Beines 8, II. 17, III. 13, IV. 17,5 mm.

♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerade, glatt und median in einen flachen, glatten Medianhügel ansteigend. Cephalothorax schmal und glatt, nicht bekörnelt; Seitenrand des Abdominalscutums mit 2 Längsreihen blanker Buckelhöckerchen. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare aufrechter, kurzer, abgestumpfter Kegeldörnchen und jederseits davon nach außen zu mit je 1 blanken Buckelhöckerchen; III. Area ebenso bewehrt, nur sind die beiden stumpfen Kegeldornen größer; II. Area mit einer Querreihe aus 8 blanken Buckelhöckerchen und IV. Area, welche eine mediane Längsfurche aufweist, mit einer Querreihe aus 4 solchen Buckelhöckerchen; V. Area (= Scutumhinterrand) und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe blanker Buckelhöckerchen; dorsale Analplatte mit 4 solcher Höckerchen,

von denen 3 in einer vorderen Querreihe und das 4. median dahinter steht. Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt; Fläche der I.—IV. Coxa dicht grob bekörnelt und verstreut behaart; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Glied der Cheliceren mit glänzend glattem dorsalen Apicalbuckel, der vorn jederseits je 1 und hinten eine Randreihe mehrerer Zähnchen trägt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 Körnchen; Femur apical-innen unbewehrt, ventral mit 1 kleinen Basalstachel und weiterhin einer Reihe aus 3 stumpfen Körnchen; Pa-

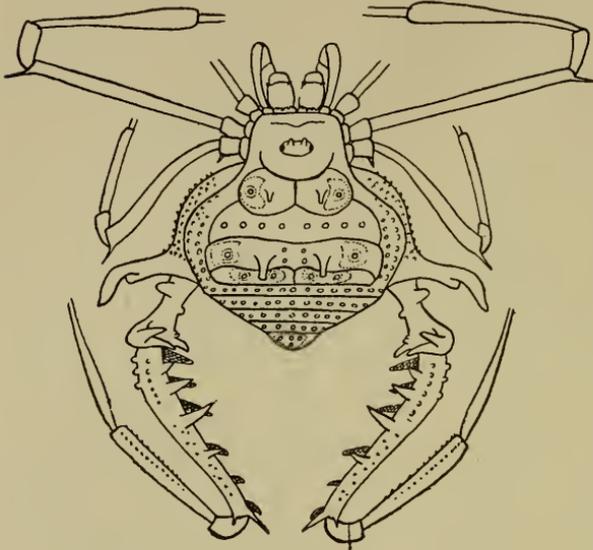


Fig. 15. *Parapucroliia ocellata* Rwr. —  
Körper des ♂ dorsal ohne Endglieder der Beine.

tella unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 4 gleichgroßen und außen mit 3 gleichgroßen Stacheln; Tarsus ventral-innen mit 3 gleichgroßen und außen mit 4 (1) und 3. die größten. Stacheln bewehrt; Tarsalklauesolang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; I. und II. Femur gerade, III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt. I. Bein des ♂ unbewehrt; Basalabschnitt des I. Tarsus verdickt. II.

Bein des ♂ glatt, doch Femur apical-außen mit 1 Dörnchen bewehrt und Tibia apical etwas keulig. III. Bein des ♂: Trochanter apical-hinten mit 1 Ventralzahn; Femur apical-dorsal-außen mit 1 Dörnchen; übrige Glieder unbewehrt. IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit 1 mächtigen nach außen-hinten-oben gedrehten Dornhaken, der in der Mitte ventral einen dicken stumpfen Höcker trägt; Trochanter dreimal so lang wie breit, in der Mitte rings verengt, ventral spärlich grob bekörnelt, dorsal-basal-außen mit 1 großen stumpfen Höcker, dorsal-apical-außen mit einem mächtigen nach oben, an der Spitze wieder nach innen vorn gekrümmten, groß-zweispitz gegabelten Dornhaken, dorsal-apical-innen mit kleinen Höckerchen und 1 größeren stumpfen Höcker; Femur basal etwas keulig; dorsal-median basal mit einer Längsreihe aus 6 Buckelhöckerchen und apical verstreut bekörnelt; dorsal-innen mit einer Längsreihe aus 5 großen Kegeldornen, deren einer apical steht und deren 3. der größte ist, dorsal-außen-basal mit einer Längsreihe aus 3 groben Buckelhöckerchen, dorsal-apical-außen

mit 1 Kegelhörnchen, ventral-innen mit einer Längsreihe aus 6 Kegeldornen, die basal größer sind als apical; Patella unbewehrt; Tibia apical etwas keulig und ventral mit 2 Körnchenlängsreihen; Metatarsus basal etwas keulig. Zahl der Tarsenglieder 5, 9, 6, 7.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen hoch rostbraun; I. und III. Area des Abdominalscutums jederseits außenseits des Kegeldornenpaares mit je einem milchweißen Mondfleck, der in seiner Mitte den dunkelbraun glänzenden Buckelhöcker umschließt; IV. Area mit einem milchweißen, seitlich gerundeten Querband, in dem die 4 Buckelhöckerchen dunkelbraun und jedes isoliert stehen. Dorsale Analplatte mit einem großen milchweißen Flecken, in dem jeder isoliert dunkelbraun die 4 Buckelhöckerchen stehen.

Argentinien (Bahia Blanca). 1 ♂.

Gen. **Proampycus** nov. gen.

Augenhügel vom Stirnrande des Cephalothorax ebenso weit entfernt wie von der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 1 aufrechten Kegeldorn bewehrt, der aus zwei nebeneinander-stehenden verschmolzen ist. I.—III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare größerer, halbkugliger Höcker; IV. Area mit einer Querreihe aus 4 solcher Höcker; V. Area (= Scutumhinterrand) mit 1 medianen halbkugeligen Höcker. Freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt, ebenso die dorsale Analplatte. Palpen robust, kürzer als der Körper; Femur ventral bewehrt, apical-innen unbewehrt. Beine kurz; hintere Femora S-förmig gekrümmt. I. Tarsus 5gliedrig, die basalen beiden Glieder beim ♂ verdickt; II. und IV. Tarsus mehr als 6gliedrig; III. Tarsus 6gliedrig.

Argentinien. — 1 Art.

**P. spinifrons** nov. spec.

♂. L. des Körpers 5 mm; des I. Beines 10, II. 17, III. 12, IV. 18 mm.

♀ unbekannt.

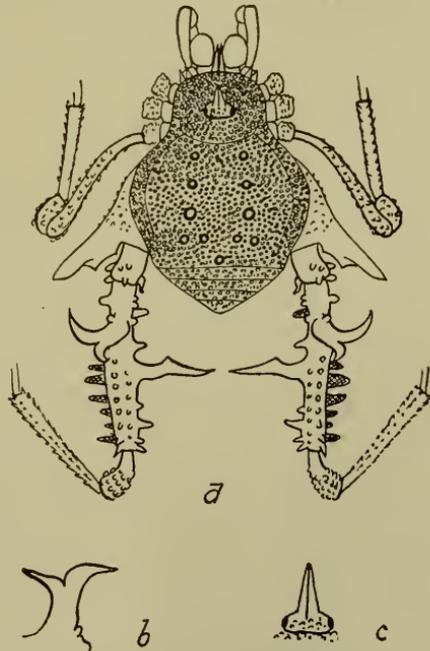


Fig. 16. *Proampycus spinifrons* Rwr. — a) Körper des ♂ dorsal, ohne Endglieder des III. und IV. Beines und ohne I. und II. Bein; b) Dorsalbasaler Gabeldorn des IV. Femur des ♂; c) Augenhügel frontal.

Stirnrand des Cephalothorax gerundet, an jeder Seitenecke mit 2 divergierenden kurzen Kegeldornen und in der Mitte mit 2 eng einander berührenden, nebeneinander stehenden schlanken Kegeldornen bewehrt. Die ganze Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutum, dessen Furchen nicht mehr sichtbar sind, sehr dicht und gleichmäßig mit groben blanken Buckelkörnchen bedeckt, desgleichen der Scutumseitenrand und die freien Dorsalsegmente des Abdomens. Augenhügel quer-oval, basal wie der Körper bekörnelt, oben in der Mitte mit einem senkrechten, schlanken Kegeldorn, der aus 2 nebeneinanderstehenden verschmolzen ist. I.—III. Area des Abdominalscutum mit je einem mittleren Paare größerer, von der I. zur III. Area an Größe zunehmender halbkugeliger blanker Höcker; IV. Area mit einer Querreihe aus 4 und V. Area (= Scutuhinterrand) mit 1 medianen halbkugeligen Höcker. Freie Ventralsegmente mit je einer Querreihe blanker Buckelkörnchen; Fläche der I.—IV. Coxa überall gleichmäßig mit groben, blanken Buckelkörnchen bedeckt; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit einem ganz glatten dorsalen Apicalbuckel. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter nur ventral mit 1 Körnchen; Femur ventral-basal mit 1 kleinen Stachel, sonst unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 3 (2. der größte) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; I. und II. Femur gerade; III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt. I. und II. Bein des ♂ nur am Trochanter rauh bekörnelt, sonst unbewehrt. III. Bein des ♂: Trochanter, Femur und Patella rings grob bekörnelt, Femur ventral-apical mit einigen größeren Zähnchen; Tibia ventral mit 2 parallelen Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnchen. IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-apical-außen mit einem schräg nach hinten-oben-außen zeigenden, geraden, fast stumpfen, aber dicken Dornkegel, der basal-hinten eine vorspringend abgesetzte scharfe Kante trägt; Trochanter so lang wie breit, dorsal-apical außen mit 3—4 stumpfen Kugelhöckerchen, ventral-apical-innen mit 1 S-förmigen kurzen Dorn; Femur schwach gekrümmt, dick, ventral-außen in den apicalen  $\frac{2}{3}$  der Länge mit einer Reihe aus 6 dicken Kegeldornen (2. der größte), lateral-basal-außen mit 1 kleinen Kugelhöcker, dorsal in den basalen  $\frac{2}{3}$  der Länge mit einer Längsreihe aus 4 blanken Buckelkörnchen, darauf folgt ein senkrecht vom Femur nach oben abstehender mächtiger, stark zweiteilig gegabelter Hakendorn, vor dessen Basis ein Buckelkörnchen steht; auf diesen Hakendorn folgen dorsal bis zur Femurspitze 2 Längsreihen kleiner blanker Buckelhöckerchen, die apicalwärts an Größe zunehmen, lateral-innen in dem basalen Drittel der Länge mit 3 blanken Buckelhöckerchen, dann folgt ein stumpfer größerer Kegelhöcker, dann 1 senkrecht abstehender mächtiger, fast gerader, vorn in seiner Mitte mit einer Ecke versehener Dorn,

auf diesen folgt in der apicalen Hälfte eine Reihe aus 4 (2. der größte) Kegelhöckern, ventral-innen nur mit 1 basalen stumpfen Kegelhöcker; Patella allerseits grob bekörnelt; Tibia rings bekörnelt und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Kegelzähnen. Zahl der Tarsenglieder 5, 7, 6, 7.

Färbung des Körpers und aller Gliedmaßen einfarbig hochrostgelb.

Argentinien (Bahia Blanca). 1 ♂.

**Discocyrtus spinosus** nov. spec.

♂. L. des Körpers 6 mm; des I. Beines 12, II. 20, III. 12, IV. 20 mm.

♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerundet, glatt, in einen flachen Medianhügel ansteigend. Augenhügel hinten basal glatt und oben mit 2 nebeneinanderstehenden, senkrechten Dörnchen besetzt.

Dorsalscutum mit 5 geschweiften Querfurchen, deren I. und II. und auch IV. und V. durch je eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Fläche des Cephalothorax glatt, hinter dem Augenhügel nur 2 Körnchen. I. und IV. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe aus 8 größeren blanken Buckelkörnchen, III. Area mit einer solchen aus 14 solcher Körnchen und außerdem wie auch die III. Area, die aber noch ein mittleres Paar blanker Halbkugelhöcker trägt, dicht mit kleinen blanken Buckelkörnchen bestreut. Seitenrand des Abdominalscutums mit einer inneren Längsreihe kleiner und mit einer äußeren Längsreihe größerer Buckelkörnchen besetzt. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe abwechselnd größerer und kleinerer Buckelkörnchen; dorsale Analplatte regellos bekörnelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen nur spärlich bekörnelt, fast glatt; III. Coxa mit einer hinteren

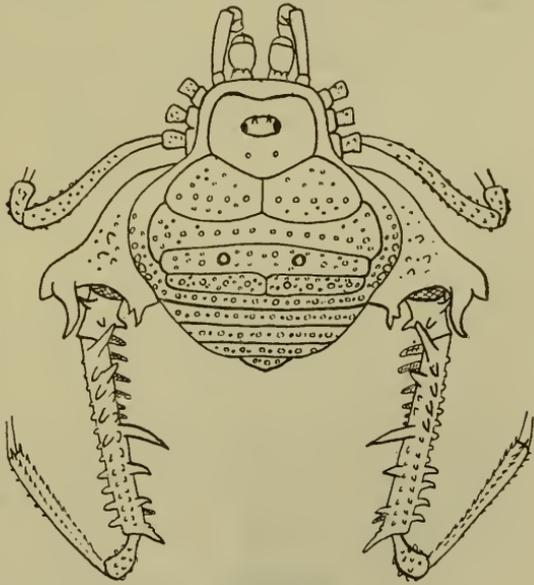


Fig. 17. *Discocyrtus spinosus* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne I. und II. Bein und ohne Endglieder des III. und IV. Beines.

Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit einem glatten, dorsalen Apicalbuckel, der an seinem Hinterrande 3 spitze Körnchen trägt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 2 hintereinanderstehenden Körnchen; Femur ventral mit 1 kleinen Basalstachel und apical-innen mit 1 Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 einander gleichgroßen Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; Glieder des I. und II. Beines gerade und unbewehrt, bis auf die bekörnelten Trochantere und Femora. III. Bein des ♂: Trochanter bis Patella rauh bekörnelt; Femur S-förmig gekrümmt. IV. Bein des ♂: Coxa dorsal-außen grob bekörnelt, apical-innen mit 1 kurzen, dicken Gabeldorn, dorsal-apical außen mit 1 mächtig nach außen, an seiner scharfen Spitze nach oben-hinten gekrümmten Dornhaken, der ventral-außen in seiner Mitte einen dicken Kegelhöcker trägt; Trochanter so lang wie dick, dorsal und ventral-innen in der Mitte mit je 1 kurzen Kegeldorn und mit 1 gleichen dorsal-außen-basal; Femur dick, gerade, lateral-außen und ventral-außen mit je einer Längsreihe aus etwa 13 Buckelhöckerchen, deren 4 apicale größere Kegelhöcker sind, dorsal-außen mit einer ähnlichen Längsreihe, deren 4 basale größere Kegelhöcker sind, dorsal-innen mit einer Längsreihe aus Buckelhöckerchen, aus denen der Reihe nach hervortreten basal ein großer, gerader, nach oben rückwärts gerichteter Kegeldorn, dann folgt apicalwärts ein kleinerer, dann in der Femurmitte 1 senkrecht abstehender, leicht rückgerichteter, größter Kegeldorn, dann im Apicaldrittel 2 kürzere Kegeldornen und schließlich ein größerer Enddorn, ventral-innen findet sich eine Längsreihe, die in der Femurmitte ventral-median wird, aus 6 großen Kegeldornen, ventral-innen apical mit 1 isolierten Kegeldorn; Patella grob bekörnelt; Tibia bekörnelt und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnen. Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 7.

Färbung des Körpers rostbraun, dorsal fast schwarzbraun; Gliedmaßen rostbraun, Cheliceren und Palpen schwarz genetzt. Argentinien (Bahia Blanca). 1 ♂.

***Discocyrtus calcarifer* nov. spec.**

♂. L. des Körpers 6,5 mm; des I. Beines 15, II. 25, III. 19, IV. 35 mm.

♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerundet, glatt, in einen flachen Medianhügel ansteigend. Augenhügel basal hinten bekörnelt und oben mit 2 nebeneinanderstehenden, senkrechten Dörnchen bewehrt. Dorsalscutum mit 5 geschweiften Querfurchen, deren I. und II. und auch IV. und V. durch je eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Fläche des Cephalothorax regellos bekörnelt. I., II. und IV. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe aus 8 größeren, blanken Buckelkörnchen und außerdem

wie auch die III. Area, die aber noch ein mittleres Paar blanker, großer Halbkugelhöcker trägt, dicht mit kleinen blanken Buckelkörnchen bestreut. Seitenrand des Abdominalscutum mit einer inneren Längsreihe kleiner und mit einer äußeren Längsreihe größerer, blanker Buckelkörnchen besetzt. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe abwechselnd größerer und kleinerer Buckelkörnchen; dorsale Analplatte regellos bekörnelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens und Fläche der Coxen mattglatt; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit einem glatten dorsalen Apicalbuckel, der hinten 3 spitze Körnchen trägt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 2 nebeneinanderstehenden Körnchen; Femur ventral-basal und apical-innen mit je 1 Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 4 (1. und 3. die größten) und ventral-außen mit 3 (der 2. der größte) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; Glieder des I. und II. Beines gerade und unbewehrt. III. Bein des ♂ bis zur Tibia rauh bekörnelt; Femur S-förmig gebogen. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen glatt, dorsal-apical-außen mit einem mächtigen, schräg nach oben-außen gerichteten, spitzen Dornhaken, der ventral-hinten einen basalen spitzen Kegekhöcker und in der Mitte hinten einen Querwulst deutlich abgesetzt aufweist, apical-innen mit 1 kleinen Kegeldorn, der gabelig ist; Trochanter doppelt so lang wie breit, in der Mitte eingeschnürt, dorsal-basal-außen mit 1 kleinen Kegelhöcker, lateral-innen in der Mitte mit 1 großen rückgekrümmten Haken, dorsal-apical mit 2 Höckerchen und hier außen mit einem senkrecht nach oben und an der Spitze nach innen-vorn gekrümmten Dornhaken, vor dessen Basis ein kleines Höckerchen steht; Femur

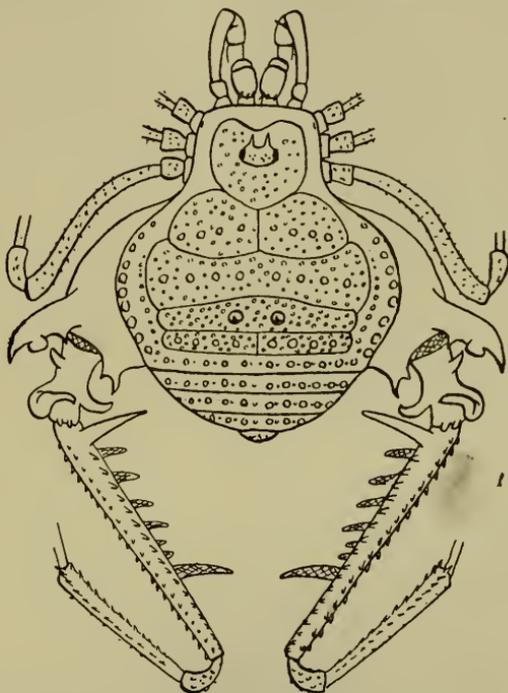


Fig. 18. *Discocyrtus calcarifer* Rwr. —  
Körper des ♂ dorsal, ohne I. und II. Bein  
und ohne Endglieder des III. und IV. Beines.

gerade, basal etwas dicker als apical, dorsal-außen und ventral-außen mit je einer ganzen Längsreihe stumpfer Höckerchen, ventral-median im basalen Drittel der Femurlänge mit einer Reihe aus 3 mittelgroßen Kegeldornen, dorsal-innen mit einer ganzen Längsreihe grober Höckerchen und 1 basalen senkrecht abstehenden (größten!) schlanken, fast geraden Kegeldorn, ventral-innen in den basalen  $\frac{2}{3}$  der Femurlänge mit einer Reihe aus 7 schräg nach hinten abstehenden, stumpfen Kegeldornen, deren apicaler am größten ist, dann folgen basalwärts 2 kleine und dann die 4 übrigen mittelgroßen; Patella grob bekörntelt; Tibia bekörntelt, apical etwas keulig und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnen. Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 7.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen hoch rostbraun einfarbig.

Brasilien (Santos). 3 ♂, 1 ♀, 1 pull.

***Discocyrtus tenuis* nov. spec.**

♂. L. des Körpers 6 mm; des I. Beines 8, II. 19, III. 14, IV. 20 mm.

♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerade, in einen flachen Medianhügel ansteigend und gleichmäßig grob bekörntelt. Augenhügel basalhinten bekörntelt, nach oben schlank ansteigend und erst apical in 2 kurze divergierende, nebeneinanderstehende Dörnchen geteilt. Dorsalscutum mit 5 geschweiften Querfurchen, deren I. und II. und auch IV. und V. durch je eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Fläche des Cephalothorax, der I.—IV. Area des Abdominalscutum und des Scutumseitenrandes grob und dicht bekörntelt; III. Area außerdem mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen, die basal dick und breit, doch apical dünn und schlank sind; Scutumseitenrand außer

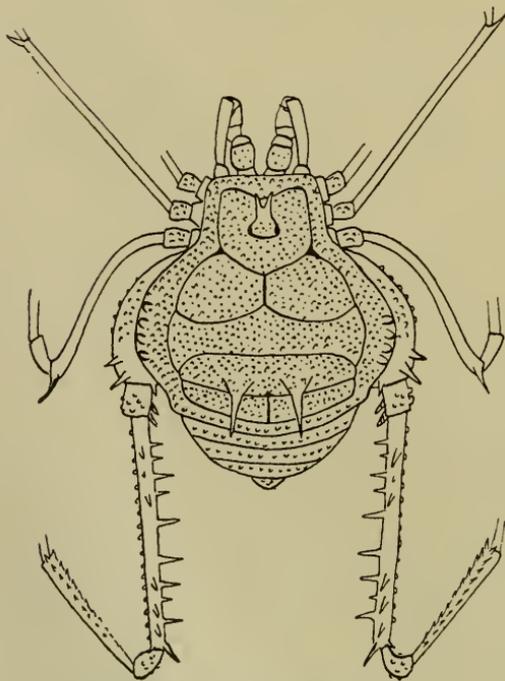


Fig. 19. *Discocyrtus tenuis* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne I. Bein und ohne Endglieder des II.—IV. Beines.

mit seiner Bekörnclung an seiner breitesten Stelle außenseits mit einer Reihe aus 4 großen, blassen Buckelhöckerchen versehen. Scutum-hinterrand und freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen gleichmäßig rau bekörnelt; III. Coxa mit einer hinteren Randeireihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit einem spärlich bekörnclten dorsalen Apicalbuckel. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 1 Zähnen; Femur apical-innen mit 1 Stachel und ventral-basal mit 1 Stachel; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz, aber relativ schlank; I. und II. Femur gerade, III. Femur schwach S-förmig gekrümmt; die Glieder des I.—III. Beines, abgesehen von den grob bekörnclten Trochanteren, schwach bekörnelt, fast glatt, spärlich behaart, doch II. und III. Femur dorsal-apical-innen mit je 1 kräftigen Haken-dorn. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen grob bekörnelt, dorsal-apical-innen mit 1 kurzen und dorsal-apical-außen mit 2 längeren schlanken Kegeldornen; Trochanter so lang wie dick, rau bekörnelt und ventral-innen mit 2 hintereinanderstehenden Kegeldörnchen; Femur gerade, basal etwas dicker als apical, ventral innen und außen mit je einer ganzen Längsreihe groben Körnchen, lateral-innen mit einer Längsreihe senkrecht abstehender, gerader Kegeldornen, von denen 3—4 doppelt so groß sind wie die übrigen und als 3., 5., 6. und 9. in der Reihe stehen, dorsal-median mit einer Längsreihe senkrechter Kegeldornen, von denen 3 im basalen und 3 im apicalen Drittel der Femurlänge stehen, dorsal-apical jederseits mit je 1 Kegeldorn bewehrt; Patella rau bekörnelt; Tibia schwach keulig und in Längsreihen bekörnelt. Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 7.

Färbung des Körpers dorsal und ventral blaß rostgelb, alle Furchen des Dorsalscutums scharf schwarzbraun. Gliedmaßen rostgelb, Cheliceren, Palpen und vordere Beine schwarz genetzt, hintere Femora dunkel gebräunt.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

***Pachyloides armatus* nov. spec.**

♂. L. des Körpers 7 mm; des I. Beines 13, II. 23, III. 18, IV. 25 mm.

♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerade, in einen flachen Medianhügel ansteigend, gleichmäßig bekörnelt. Augenhügel basal-hinten bekörnelt, nach oben schlank ansteigend und erst apical in 2 kurze, senkrechte, nebeneinanderstehende Dörnchen geteilt. Dorsalscutum mit 5 geschweiften Querfurchen, deren I. und II. und auch IV. und V. durch je eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Fläche des Cephalothorax hinter dem Augenhügel mit 4 im Quadrat stehenden mittleren Buckelkörnchen. Fläche I.—IV. Area des Abdominalscutums mit kleinen, blanken Buckel-

körnchen bestreut, außerdem mit je einer Querreihe, die auf der I. Area aus 6 und auf der II.—IV. Area aus je 8 größeren blanken Buckelhöckerchen besteht. Scutumseitenrand mit einer inneren Längsreihe kleinerer und einer äußeren Längsreihe größerer blanker Buckelkörnchen besetzt. Scutumhinterrand und I.—III. freies

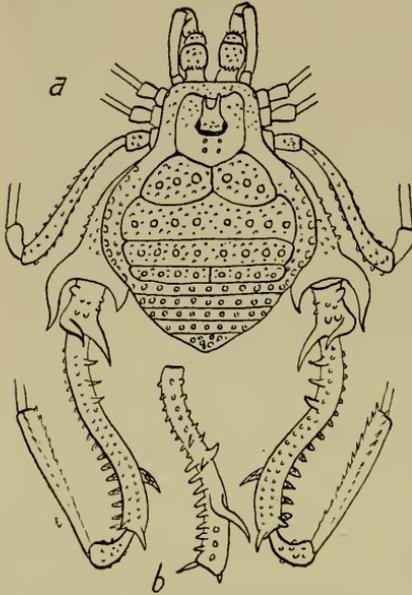


Fig. 20. *Pachyloides armatus* Rwr. — a) Körper des ♂ dorsal, ohne I. und II. Bein und ohne Endglieder des III. und IV. Beines; b) rechter IV. Femur des ♂ ventral.

Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Buckelhöckerchen. Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen gleichmäßig bekörnelt; III. Coxa mit einer hinteren Randreihestumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit rauh bekörnelt, an seinem Hinterrand mit 4—5 Zähnen besetzten dorsalen Apicalbuckel; II. Glied frontal bekörnelt; Palpen kürzer als der Körper; Trochanter dorsal und ventral bekörnelt; Femur ventral-basal und apical-innen mit je 1 Stachel; Patella unbeehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-jederseits mit je 4 (der basale der größte) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig. I. und II. Bein fast glatt; Femora gerade. III. Bein: Femur S-förmig gekrümmt; Trochanter bis Patella grob bekörnelt; Tibia etwas keulig und nur spärlich bekörnelt. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen grob bekörnelt, apical-innen mit 1 kräftigen, kurzen und dorsal-apical außen mit einem mächtigen, nach außen-oben-hinten gedrehten spitzen Dornhaken; Trochanter etwas länger als basal dick, ventral und dorsal grob bekörnelt, dorsal-basal-außen mit einem stumpfen Höcker, lateral-apical-innen mit 1 spitzen, großen Kegeldorn, dorsal-apical-außen mit 1 stark gewundenen, nach oben-innen-hinten schraubig gedrehten, großen Dornhaken; Femur stark S-förmig gekrümmt, dorsal-außen mit einer ganzen Körnchenlängsreihe, dorsal-innen mit einer gleichen, aus der aber 1 apicaler und im basalen Drittel der Femurlänge 3 gekrümmte Kegeldornen hervortreten, ventral-innen in der basalen Hälfte der Femurlänge mit einer Reihe aus 6—8 stumpfen Körnchen mit etwas größeren letzten beiden, ventral-median in der basalen Hälfte der Femurlänge mit einer Längsreihe stumpfer Körnchen, deren letzte 2 kurze Kegeldornen ausmachen, und im letzten Drittel der Femurlänge mit 1 mächtigen nach innen-hinten schraub-

chen bestreut, außerdem mit je einer Querreihe, die auf der I. Area aus 6 und auf der II.—IV. Area aus je 8 größeren blanken Buckelhöckerchen besteht. Scutumseitenrand mit einer inneren Längsreihe kleinerer und einer äußeren Längsreihe größerer blanker Buckelkörnchen besetzt. Scutumhinterrand und I.—III. freies

big gedrehten Dornhaken, ventral-außen in der Basalhälfte der Femurlänge mit einer Längsreihe aus 8 stumpfen Körnchen und in der Apicalhälfte mit einer Längsreihe aus 8 gekrümmten kurzen Kegeldornen; Patella rauh bekörnelt; Tibia etwas keulig, ventral mit 2 Längsreihen spitzer Zähnen, die apicalwärts an Größe zunehmen. Zahl der Tarsenglieder 6, 9, 7, 7.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen dunkel rostbraun. Brasilien (Santos). 1 ♂.

***Pachyloides calcartibialis* nov. spec.**

♂. L. des Körpers 6,5 mm; des I. Beines 14, II. 22, III. 20, IV. 25 mm.

♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerundet, in einen flachen Medianhügel ansteigend, gleichmäßig bekörnelt. Augenhügel basal hinten bekörnelt, oben mit 2 senkrecht nebeneinanderstehenden, stumpfen Dörnchen. Dorsalscutum mit 5 geschweiften Querschnitten, deren I. und II. durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Fläche des Cephalothorax hinter dem Augenhügel mit 2 nebeneinanderstehenden kleinen Buckelkörnchen. Fläche der I.—IV. Area des Abdominalscutums mit kleinen, blanken Buckelkörnchen bestreut, außerdem mit je einer Querreihe, die auf der I. Area aus 6 und auf der II.—IV. Area aus je 8 blanken, größeren Buckelhöckerchen besteht. Scutumseitenrand mit einer inneren Längsreihe kleinerer und einer äußeren Längsreihe größerer blanker Buckelkörnchen besetzt. Scutumhinterrand und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Buckelhöckerchen. Ventralsegmente des Abdomens glatt, desgleichen die Fläche der Coxen; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit glattem, nur am Hinterrande mit 4 Zähnen besetzten, dorsalen Apicalbuckel;

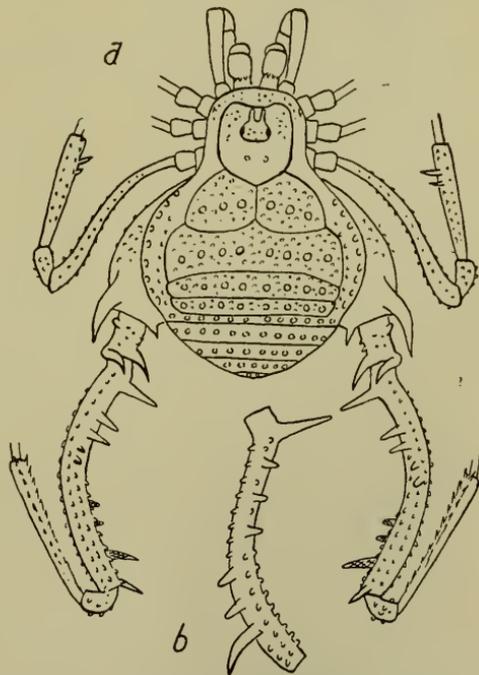


Fig. 21. *Pachyloides calcartibialis* Rwr. — a) Körper des ♂ ohne I. und II. Bein und ohne Endglieder des III. und IV. Beines; b) rechter IV. Femur des ♂ ventral.

II. Glied glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter dorsal und ventral bekörnelt; Femur ventral-basal und apical-innen mit je 1 Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 (der basale der größte) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; I. und II. Bein fast glatt; Femora gerade. III. Bein des ♂: Femur S-förmig gekrümmt und wie Trochanter, Patella und Tibia rauh bekörnelt; Tibia außerdem ventral-innen im apicalen Drittel ihrer Länge mit 1 größeren und 1 kleinen schlanken Dorn bewehrt. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen bekörnelt, apical-innen mit 1 kurzen Dorn, dorsal-apical-außen mit 1 mächtigen, nach außen-hinten-oben gedrehten Dornhaken; Trochanter so lang wie dick, ventral und dorsal grob bekörnelt, dorsal-basal-außen mit einem stumpfen Höcker, lateral-apical-innen mit 1 spitzen, großen Kegeldorn, dorsal-apical-außen mit 1 mächtigen, nach oben-innen-hinten schraubig gedrehten Dornhaken; Femur kurz nach seiner Ansatzstelle rechtwinkelig nach außen geknickt und von hier aus nach außen fast im Halbkreis gebogen, lateral-innen an seiner Knickstelle mit einem basalen, senkrecht abstehenden großen Kegeldorn, weiterhin apical bekörnelt, dorsal innen und außen mit je einer Längsreihe grober Körnchen, dorsal in der Mitte der Femurlänge mit 2 Kegelhöckern, im basalen Drittel mit 2 etwas längeren, nach innen zeigenden, stumpfen Kegeldornen und apical-dorsal-innen mit 1 Kegeldorn, ventral-innen mit einer Längsreihe stumpfer Körnchen und in der Basalhälfte der Femurlänge mit einer Reihe aus 3 größeren Kegeldornen, ventral-außen mit einer Längsreihe stumpfer Körnchen und in der Apicalhälfte der Femurlänge mit einer Längsreihe aus 3 größeren Kegeldornen, deren letzter (von der Femurspitze etwas entfernt) mächtig entwickelt und wenig nach hinten umgeknickt ist; Patella grob bekörnelt; Tibia etwas keulig und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnen. Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 7.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen dunkel rostbraun. Brasilien (Santos). 1 ♂.

### Gen. *Metapachyloides* nov. gen.

Augenhügel vom Stirnrande des Cephalothorax ebenso weit entfernt wie von der I. Scutumquerfurche, quer-oval und oben mit 2 nebeneinanderstehenden Dörnchen bewehrt. I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare halbkugeliger, größerer Höcker; V. Area (=Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem medianen Kegeldorn. Palpen robust und kürzer als der Körper; Femur ventral bewehrt, apical-innen unbewehrt. Beine kräftig und lang; auch hintere Femora gerade. I. Tarsus 6-gliedrig, sein 3-gliedriger Basalabschnitt beim ♂ verdickt; II.—IV. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel.

Brasilien. — 1 Art.

**M. rugosus** nov. spec.

♂. L. des Körpers 8 mm; des I. Beines 17, II. 35, III. 25, IV. 35 mm.

♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerade, in einen flachen Medianhügel, der 2 nebeneinanderstehende Dörnchen trägt, ansteigend, gleichmäßig bekörnelt. Augenhügel glatt, doch oben mit 2 etwas divergierenden nebeneinanderstehenden Dörnchen besetzt. Dorsalscutum mit 5 geschweiften Querfurchen, deren I. und II. durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Fläche des Cephalothorax, des Abdominalscutums und der freien Dorsalsegmente mit groben Körnchen dicht bestreut, außerdem

I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare stumpfer dicker Halbkugelhöcker und Scutumhinterrand und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je 1 spitzen, aber kurzen Mediankegeldorn. Scutumseitenrand mit 2 Längsreihen grober Körnchen und außerdem (an einer breitesten Stelle) an der Außenkante mit einer Kammreihe stumpfer Höckerchen, die in der Mitte der Reihe am kräftigsten sind. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen dicht und sehr grob bekörnelt, besonders IV. Coxa lateral-außen; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit glatten, dorsalen Apicalbuckel. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 2 nebeneinanderstehenden Körnchen; Femur ventral mit einer Längsreihe aus 5 stumpfen Körnchen, apical-innen unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 5 (3. und 5. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; I.—III. Femur gerade; alle Glieder des I.—III. Beines unbewehrt und glatt. IV. Bein des ♂: Coxa apical-innen mit einem kurzen Kegdorn, apical-dorsal-außen mit 1 relativ kurzen, leicht nach hinten-oben gekrümmten Dornhaken; Trochanter so lang wie dick und rings nur grob bekörnelt; Femur gerade, ventral-median mit einer ganzen Längsreihe stumpfer Körnchen, dorsal-innen und dorsal-außen mit je einer gleichen, dorsal-median in der basalen Hälfte der Femurlänge mit einer

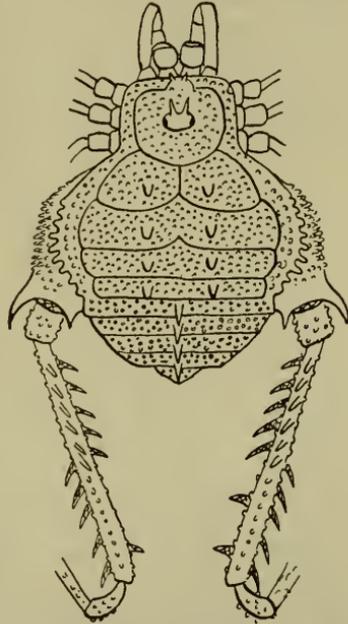


Fig. 22. *Metapachyloides rugosus* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines.

kegelförmigen Höckerchen. I. Chelicerenglied mit glatten, dorsalen Apicalbuckel. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 2 nebeneinanderstehenden Körnchen; Femur ventral mit einer Längsreihe aus 5 stumpfen Körnchen, apical-innen unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 5 (3. und 5. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kurz und kräftig; I.—III. Femur gerade; alle Glieder des I.—III. Beines unbewehrt und glatt. IV. Bein des ♂: Coxa apical-innen mit einem kurzen Kegdorn, apical-dorsal-außen mit 1 relativ kurzen, leicht nach hinten-oben gekrümmten Dornhaken; Trochanter so lang wie dick und rings nur grob bekörnelt; Femur gerade, ventral-median mit einer ganzen Längsreihe stumpfer Körnchen, dorsal-innen und dorsal-außen mit je einer gleichen, dorsal-median in der basalen Hälfte der Femurlänge mit einer

Längsreihe aus 6 stumpfen Kegeldornen und in der apicalen Hälfte der Femurlänge mit einer Längsreihe stumpfer Körnchen, ventral-außen in der Basalhälfte der Femurlänge mit einer Längsreihe stumpfer Körnchen und in der Apicalhälfte mit 5 großen, gekrümmten Kegeldornen, ventral-innen in der Basalhälfte der Femurlänge mit einer Längsreihe aus 5 großen, gekrümmten Kegeldornen, darauf folgen einige Körnchen, dann im apicalen Drittel der Femurlänge 2 voneinander entfernt stehende kurze Kegeldornen; Patella rings rauh bekörnelt; Tibia fast glatt. Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 8, 9.

Färbung des Körpers schwarzbraun. Beine schwarzbraun, Trochantere und basale Femurhälfte rostgelb. Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

### Gen. *Bunistygnellus* nov. gen.

In der Mediane der vorderen Hälfte des Cephalothorax erhebt

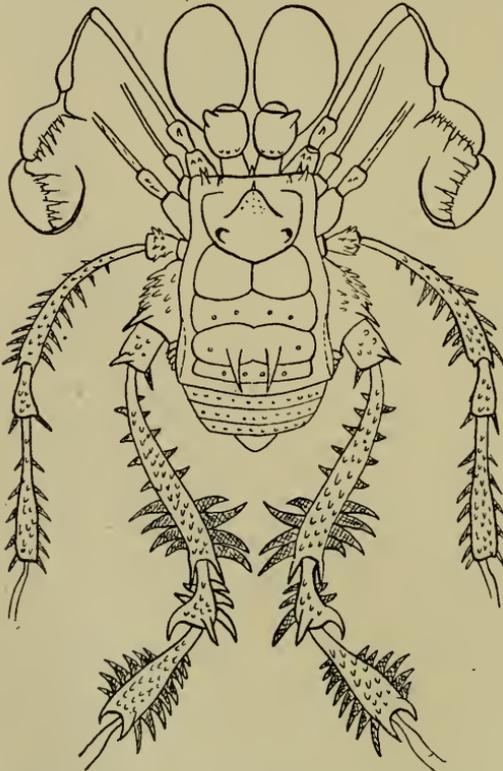


Fig. 23. *Bunistygnellus macrochelis* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne Endglieder der Beine. mehr oder minder gekrümmt. Sekundäre Geschlechtsmerkmale am III. und IV. Bein des ♂ in Form großer Zähne und Dornen entwickelt. I.—IV. Tarsus

sich eine basal sehr breite, stumpf emporgewölbte Kuppel, die oben in der Mitte 1 kleines wohl abgesetztes Dörnchen trägt. III. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paarspitzer, hoher Kegeldornen besetzt; I., II. und IV., V. Area sowie das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt, desgleichen die dorsale Analplatte. Cheliceren kräftig, beim ♂ das II. Glied mächtig nierenförmig aufgetrieben und hinten in der Mitte am I. Glied eingelenkt. Palpen länger als der Körper; Femur und Patella sehr lang und dünn, unbewehrt; Tibia und Tarsus breit und dick, gewölbt, reich bestachelt. Beine lang und die vorderen sehr dünn, die hinteren kräftig; Femora

mehr als 6gliedrig, variabel; (III. und IV. Tarsus mit dichter Scopula, Pseudonychium und kammzähnigen Doppelklauen).

Venezuela. — 1 Art.

### **B. macrochelis** nov. spec.

♂. L. des Körpers 7,5 (mit Cheliceren 10) mm; L. der Palpen 10 mm. L. des I. Beines 10, II. 16, III. 15, IV. 18 mm.

♀ unbekannt.

Körper gleichmäßig gewölbt, nur auf der I. Scutumquerfurche etwas eingedrückt und neben dieser und der IV. Scutumquerfurche etwas eingeschnürt, vorn gerade abgestutzt, hinten gerundet. Stirnrand des Cephalothorax unten mit 3 (1 medianes und je 1 laterales) Zähnchen und oben median glatt und nahe den Seitenecken mit 2 Zähnchen, deren außen-laterales von allen das größte ist. Seitenrand des ganzen Dorsalscutums glatt. Fläche des Cephalothorax glatt, sein breiter Medianhügel fein bekörnelt und oben mit 1 Dörnchen bewehrt. Dorsalscutum mit 5 geschwungenen Querfurchen, deren I. und II. durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. I.—V. Area des Abdominalscutums glatt, doch II. und IV. Area mit je einer Querreihe aus 4 Körnchen und III. Area mit einem mittleren Paare spitzer, schlanker Kegeldornen und jeweils außenseits davon mit je 1 Körnchen besetzt. I.—III. freies Dorsalsegment und auch freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte glatt. Fläche aller Coxen dicht rauh bekörnelt und behaart; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe spitzenborstiger, grober Höckerchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. Cheliceren kräftig; I. Glied mit dickem, dorsalen Apicalbuckel, der hinten eine Querreihe aus 3 Körnchen und vorn außen einen dicken stumpfen Höcker trägt; II. Glied mächtig aufgetrieben, glatt, das I. Glied sehr hoch überragend; beide II. Chelicerenglieder zusammen so groß wie der Körper. Palpen lang und kräftig; Coxa in Form eines dicken Stumpfkogels, der dorsal 2 nebeneinanderstehende Zähnchen trägt, weit unter dem Stirnrand hervorragend; Trochanter mit dorsalem Apicalbuckel, der 1 Zähnchen trägt, ventral unbewehrt; Femur lang, dünn, etwas gekrümmt, unbewehrt; Patella glatt, basal dünner als Femur, apical plötzlich keulig verdickt; Tibia und Tarsus basal jeweils dünn gestielt, im übrigen dick und breit gewölbt; Tibia ventralhinten mit 1 Mittelstachel, ventral außen mit 6 (der 4. der größte) und innen mit 5 gleichgroßen Stacheln; Tarsus ventral-außen mit 6 (1. und 4. die größten) und innen mit 5 gleichgroßen Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. I. und II. Bein dünn und unbewehrt, nur II. Trochanter dorsal und II. Femur spärlich bekörnelt. III. Bein des ♂: Trochanter rings bezähnt, Femur bis Tibia desgleichen; Femur S-förmig gekrümmt, dorsal-apical jederseits mit 1 Kegeldorn und ventral-jederseits mit einer Reihe aus 10—12 abwechselnd größeren und kleineren, doch apical größten

Kegeldornen; Patella ventral-apical jederseits mit je 1 Kegeldorn; Tibia apical keulig und ventral jederseits mit einer Reihe aus 6—8 apicalwärts an Größe zunehmender Kegeldornen. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen dicht kräftig bezähnt und dorsal-apical-außen mit 1 größeren, geraden Kegeldorn; Trochanter bekörntelt, dorsal-apical-außen und ventral-apical-innen mit je 1 Kegeldorn; Femur und Tibia stark keulig, rings kräftig bezähnt und ventral jederseits mit einer ganzen Längsreihe dicker Kegeldornen, die apicalwärts mächtig an Größe zunehmen und am Femur apical-jederseits zu 4 am größten und stark divergierend gekrümmt sind, dorsal-apical jederseits mit je 1 kräftigem Kegeldorn; Patella stark keulig, rings kräftig bezähnt, ventral-jederseits mit je 3 kräftigen Kegeldornen und dorsal-apical mit 2 kräftigen Kegeldornen; Metatarsus unbewehrt. Zahl der Tarsenglieder 7, 13, 8, 9.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb, nur die Außenkante des hinteren Teiles des Scutumseitenrandes schmal milchweiß.

Venezuela (zwischen Maracaibo und der Sierra de la Perija).  
1 ♂.

Gen. **Progonyleptoides** nov. gen.

Augenhügel vom Stirnrande des Cephalothorax ebenso weit entfernt wie von der I. Scutumquerfurche, quer-oval, niedrig und oben mit 2 nebeneinanderstehenden Dornen bewehrt. III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare hoher Kegeldornen bewehrt; I. und II. Area sowie IV. Area (= Scutumhinterwand) und freie Dorsalsegmente des Abdomens ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. Palpen kräftig und kürzer als der Körper; Femur ventral unbewehrt, doch apical-innen nicht mit 1 Stachel bewehrt. Beine lang und kräftig; alle Femora gerade. I. Tarsus 6gliedrig, sein 3gliedriger Basalabschnitt beim ♂ verdickt; II.—IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel.

Brasilien. — 1 Art.

**P. spinifrons** nov. spec.

♂. L. des Körpers; des I. Beines 22, II. 49, III. 33, IV. 46 mm.  
♀ unbekannt.

Stirnrand des Cephalothorax gerade, median mit 2 nebeneinanderstehenden, divergierenden, schlanken Dörnchen und nahe jeder Seitenecke mit je 1 kleineren Dörnchen bewehrt, sonst glatt. Augenhügel mit 2 nebeneinanderstehenden, kräftigen, divergierenden, spitzen Dornen, sonst glatt. Dorsalscutum mit 4 geschweiften Querfurchen, deren I. und II. durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Fläche des Cephalothorax glatt bis auf ein mittleres Paar blanker Körnchen hinter dem Augenhügel. I.—III. Area des Abdominalscutums grob bekörntelt, III. Area außerdem mit einem mittleren Paare schlanker, spitzer, großer Kegeldornen, die jeweils hinten-außen an ihrer Basis je 1 kleines, aber deutliches Dörnchen tragen. Scutumseitenrand mit 2 Körnchen-

längsreihen und außerdem neben der II. Area an der Außenkante mit 3 stumpfen Kegelhöckerchen besetzt. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte bekörnelt; Fläche der Coxen mattglatt; I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 1 Körnchen; Femur ventral unbewehrt und apical-innen desgleichen; Patella unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 4 (1. und 3. die größten) und außen mit 3 (der 2. der größte) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen und mehreren kleinen Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; alle Femora gerade; alle Glieder des I. und II. Beines mattglatt; Femur, Patella und spurenweise auch Tibia in Längsreihen bekörnelt. III. Femur, Patella und spurenweise auch Tibia in Längsreihen bekörnelt. — IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen bekörnelt, dorsal-apical-außen mit 1 nach hinten-oben gekrümmten Dornhaken; Trochanter so lang wie dick, rings verstreut grob bekörnelt; Femur basal etwas dicker als apical, dorsal-median mit einer ganzen Längsreihe aus 8 senkrechten Kegeldornen mit eingestreuten Körnchen, dorsal-außen, ventral-außen und ventral-median mit je einer ganzen Körnchenlängsreihe, ventral-innen mit einer ganzen Längsreihe aus 12—14 schlanken Kegeldornen mit eingestreuten Körnchen; dorsal-innen mit einer ganzen Längsreihe aus 4—5 Kegeldornen mit eingestreuten, kleinen stumpfen Körnchen; Patella und Tibianur spärlich bekörnelt. Zahl der Tarsenglieder 6, 15, 8, 9.

Färbung des Körpers dunkel rostgelb. Beine bis zu den Tibien hin schwarz, im übrigen blaßbraun. Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Brasilien (Santos). 1 ♀.

### *Gonyleptes guttatus* nov. spec.

♂. L. des Körpers 10 mm; des I. Beines 20, II. 34, III. 27, IV. 36 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax gerade, unten unbewehrt, oben desgleichen glatt und in einen flachen Medianhügel ansteigend. Augenhügel niedrig, quer-oval,

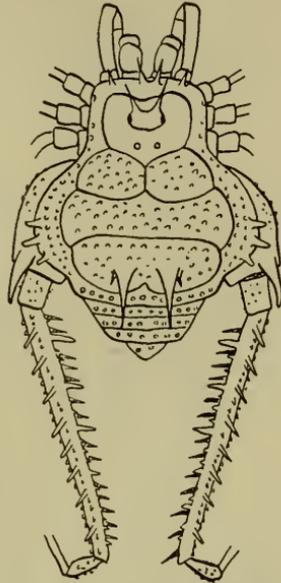


Fig. 24. *Progonyleptoides spinifrons* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines.

median wenig längsgefurcht und oben mit 2 nebeneinanderstehenden kurzen Dörnchen bewehrt. Fläche des Cephalothorax glatt. Seitenrand des Abdominalscutums an seiner Außenkante aufgewulstet, mit 2 Reihen blanker Buckelhöckerchen besetzt. I.—III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare nach hinten an Größe zunehmender Halbkugelhöcker und außerdem

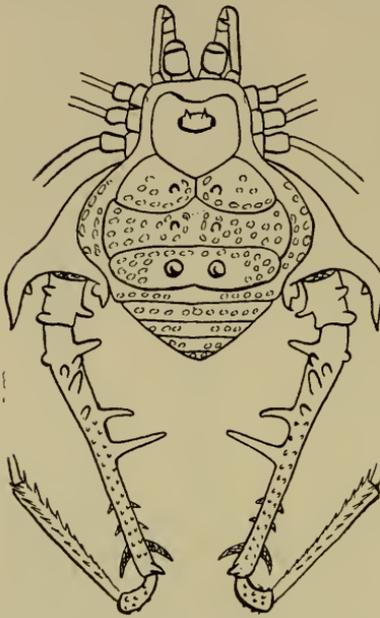


Fig. 25. *Gonyleptes guttatus* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne Endglieder der Beine.

in Querreihen und außerhalb solcher mit breiten blanken Buckelhöckerchen bestreut, wie sie auch jederseits der glatten Mediane in je einer Querreihe auf dem Scutumhinterrand und den freien Dorsalsegmenten des Abdomens, sowie verstreut auf der dorsalen Analplatte stehen. Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt; Fläche der Coxen fast glatt; I.—III. Coxa behaart; I. Coxa mit einer mittleren Höckerchenlängsreihe; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicereglied mit gänzlich glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied klein, normal gebaut, glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter unbewehrt; Femur unbewehrt, nur apical-innen mit 1 Stachel; Patella unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus.

Beine lang und kräftig; I. und II. Bein unbewehrt, ihre Femora gerade. III. Bein unbewehrt, Femur S-förmig gekrümmt. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen glatt, apical-innen mit 1 kurzen Gabeldorn, dorsal-apical-außen mit 1 mächtigen, nach außen-oben-hinten gebogenen, spitzen Hakendorn, der ventral in seiner Mitte einen Gabelhöcker zeigt; Trochanter etwas länger als dick, lateral-innen in der Mitte und dorsal-außen in der Mitte mit je 1 stumpfen Kegelhöcker, dorsal-apical-außen mit einem dicken Wulst; Femur fast gerade, basal etwas verdickt, dorsal im basalen Drittel der Femurlänge mit 4 verstreut stehenden, stumpfen, groben Kegelhöckern und in den apicalen zwei Dritteln der Femurlänge mit 2 Längsreihen kleiner Körnchen, dorsal-apical-innen mit 1 kurzen Kegeldorn, lateral-innen mit je 1 stumpfen Kegeldorn basal und am Ende des Basaldrittels der Femurlänge, ferner mit 1 geraden (längsten) stumpfen Kegeldorn in Mitte des Femur, ventral jederseits im Apicaldrittel der Femurlänge mit je einer Reihe aus 3 Kegeldornen, deren apicaler jeweils stark nach hinten-unten gekrümmt

und am größten ist; Patella keulig und rings bekörnelt; Tibia leicht keulig, bekörnelt und ventral jederseits mit je einer Längsreihe, deren Zähne apicalwärts an Größe zunehmen. Zahl der Tarsenglieder 6, 12, 7, 8.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostbraun; auf dem Dorsalscutum sind alle Buckelhöckerchen, mit Ausnahme der Halbkugelhöcker der Scutumareae, scharf blaßgelb abgesetzt, desgleichen auf den freien Dorsalsegmenten des Abdomens.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

**Gonyleptes cancellatus** nov. spec.

♂. L. des Körpers 10 mm; des I. Beines 23, II. 46, III. 32, IV. 51 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax gerade, glatt, median in einen flachen, leicht bekörnelteten Hügel ansteigend. Augenhügel niedrig, quer-oval und oben mit 2 nebeneinanderstehenden kurzen Dörnchen bewehrt. Fläche des Cephalothorax glatt, doch jederseits hinten mit je 1 großen, längs-ovalen, sehr flachen Buckel. Scutumseitenrand glatt, doch an seiner breitesten Stelle mit einer Längsreihe aus 4 längs-ovalen, niedrigen Buckeln besetzt. I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe niedriger Buckelhöckerchen besetzt, aus denen je ein mittleres Paar runder Halbkugelhöckerchen deutlich hervortritt; III. Area mit einem mittleren Paar kräftiger, hoher Kegeldornen und jederseits neben der lateralen Rundung mit je einer Gruppe aus 4—5 großen, flachen Buckeln besetzt. Scutumhinterend und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe flacher Buckel besetzt, die median quer-oval und hier am größten sind; dorsale Analplatte mit 4 solcher Buckel bestreut. Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt; Fläche der Coxen mattglatt; I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe stumpfer Höckerchen; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit ganz glattem, dorsalem Apicalbuckel; II. Glied klein, glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 1 Körnchen; Femur ventral un-

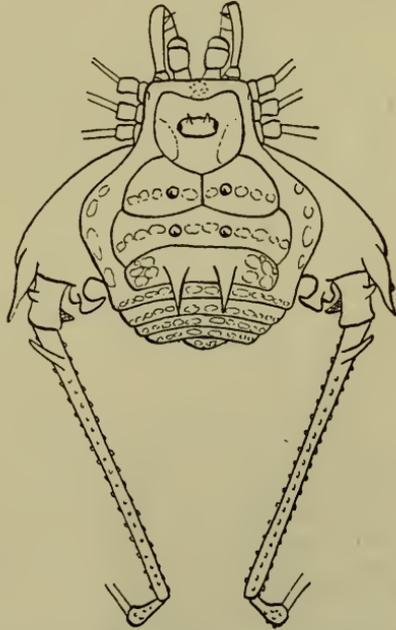


Fig. 26. *Gonyleptes cancellatus* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines.

bewehrt, apical-innen mit 1 Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) und Tarsus ventral jederseits mit je 6 (2. und 4. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; alle Femora gerade und alle Glieder des I.—III. Beines unbewehrt und mattglatt. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen glatt, dorsal-apical-außen mit einem nach oben-hinten gekrümmten, mächtigen, spitzen Dornhaken, der ventral in der Mitte 1 Gabelhöckerchen trägt, apical-innen mit einem starken, amboßähnlichen Fortsatz, dessen Spitze dem Abdomen zu gekrümmt ist und der außen basal einen runden kleinen Höcker trägt; Trochanter etwas länger als breit, in der Mitte etwas eingeschnürt, ventral glatt, dorsal-außen und ventral-innen jeweils in der Mitte mit je 1 kurzen Kegeldorn; Femur basal wenig dicker als apical, gerade, mit 6 Längsreihen kleiner stumpfer Körnchen und nur dorsal-basal mit 1 schräg-aufrechten, nach vorn außen zeigenden großen, stumpfen Kegeldorn; Patella bekörnelt, desgleichen die Tibia. Zahl der Tarsenglieder 6, 12, 7, 8.

Färbung des Körpers dorsal und ventral und aller Gliedmaßen matt schwarzbraun; die beiden großen Buckel auf dem Cephalothorax, alle Buckel der I.—III. Area des Abdominalscutum (nicht die Halbkugelhöckerchen der I. und II. Area und nicht die Buckel des Scutumseitenrandes), ferner alle Buckel der Querreihen des Scutumhinterrandes, der freien Dorsalsegmente und der dorsalen Analplatte des Abdomens scharf blaßgelb abgesetzt.

Brasilien (Santos) 1 ♂.

#### **Gonyleptes pectinipes** nov. spec.

♂. L. des Körpers 12 mm; des I. Beines 24, II. 40, III. 29, IV. 42 mm.

♀ unbekannt.

Körper gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax gerade, glatt, median in einen flachen Hügel ansteigend. Augenhügel niedrig, quer-oval, oben mit 2 nebeneinanderstehenden kurzen Dörnchen besetzt. Fläche des Cephalothorax glatt, doch hinter dem Augenhügel mit einem mittleren Paare niedriger, kleiner Buckelkörnchen. Scutumseitenrand mit 3 Längsreihen niedriger Buckelhöckerchen, von denen die an der Außenkante die größten enthält. I.—III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare blanker halbkugliger Höckerchen, die auf der III. Area am größten und längs-oval sind; I. Area mit 2 Querreihen, II. und III. Area mit weniger regelmäßigen Querreihen niedriger Buckelhöckerchen, die auf der II. und III. Area teils auch verstreut stehen. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe niedriger Buckelhöckerchen, wie sie zu 4 (3 in einer Querreihe und 1 medianes dahinter) auch auf der dorsalen Analplatte stehen. Freie Ventralsegmente des Abdomens und Fläche der Coxen glatt; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit ganz glattem, dor-

salen Apicalbuckel; II. Glied klein und glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter glatt; Femur ventral unbewehrt, apical-innen mit 1 Stachel; Tibia ventral jederseits mit 4 (1. und 3. die größten) und Tarsus ventral jederseits mit je 6 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; I. und II. Femur gerade und III. Femur S-förmig gekrümmt; alle Glieder des I.—III. Beines glatt. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen grob bekörnelt, apical-innen unbewehrt, dor-

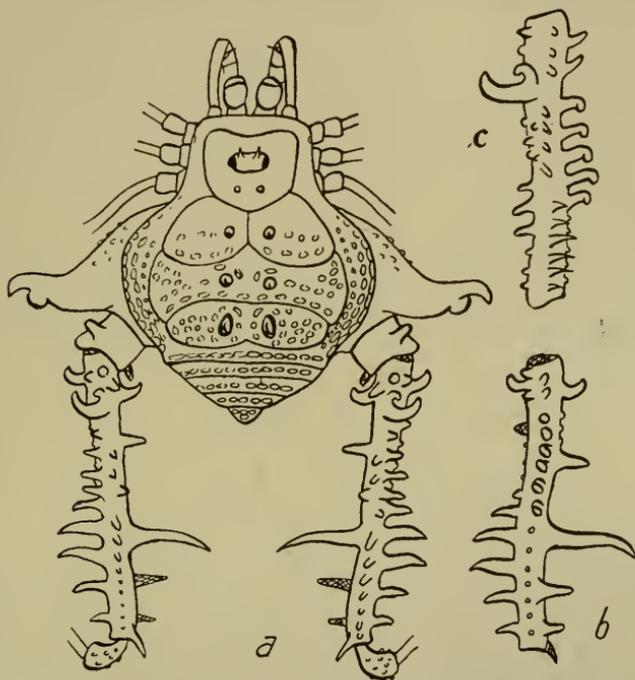


Fig. 27. *Gonyleptes pectinipes* Rwr. — a) Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines; b) rechter IV. Femur des ♂ ventral und c) von lateral außen.

sal-apical-außen mit 1 mächtigen, basal sehr dicken, wagrecht abstehenden Dornhaken, der hinten ventral einen blanken Querhöcker trägt und in eine nach oben-hinten gekrümmte Spitze ausläuft; Trochanter kürzer als dick, nicht bekörnelt, doch dorsal-außen in der Mitte und ventral-apical-innen mit je 1 stumpfen Kegelhöcker; Femur fast gerade, dick, lateral-innen mit 1 rückgekrümmten Basal-Kegeldorn, 1 gerader Kegeldorn im ersten Drittel und 1 leicht nach hinten gekrümmter, mächtiger Dornhaken im zweiten Drittel der Femurlänge, ventral-innen im Enddrittel der Femurlänge mit 2 (der apicale der kleinere) geraden Kegeldornen, ventral-median im ersten Drittel der Femurlänge mit 2 isolierten, geraden, stumpfen Kegeldornen, im mittleren Drittel mit einer Kammreihe aus 5 dicken, säulenartigen, am Ende

jeweils nach außen bucklig umbiegenden Höckern, im Enddrittel unbewehrt, ventral-außen nur im Basaldrittel der Femurlänge mit einer kurzen Reihe aus 3 stumpfen Kegelhöckern, lateral-außen in den basalen  $\frac{2}{3}$  der Femurlänge mit einer Längsreihe stumpfer Höckerchen und im Enddrittel mit einer Kammreihe aus 6 großen, spitzen Kegeldornen, deren 3. und 4. die längsten sind, dorsal-außen mit 1 stumpfen Basalhöcker, im mittleren Drittel der Femurlänge mit einer kurzen Längsreihe aus 3 stumpfen Höckern, dorsal-median im basalen Drittel der Femurlänge mit 1 kleinen Basalhöcker und 1 darauffolgenden, mit vorn-basalen kleinem Höcker versehenen großen, nach vorn gekrümmten Dornhaken, im mittleren Drittel mit einer Reihe aus 3 stumpfen Kegelhöckern und im Enddrittel mit einer Reihe aus 7—8 apicalwärts an Größe abnehmender, rückgeneigter stumpfer Kegelhöcker, dorsal-innen mit 1 stumpfen basalen Kegelhöcker, im mittleren Drittel der Femurlänge mit einer Reihe aus 3 kleinen Kegelhöckern und apical mit 1 Kegeldorn; Patella rings bekörnelt, Tibia desgleichen, doch ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnen. Zahl der Tarsenglieder 6, 12, 7, 8.

Färbung des Körpers und sämtlichen Gliedmaßen einfarbig dunkelbraun.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

***Pachylibunus armatissimus* nov. spec.**

♂. L. des Körpers 11 mm; des I. Beines 17, II. 28, III. 21, IV. 31 mm.

♀ unbekannt.

Körper gleichmäßig hochgewölbt. Stirnrand des Cephalothorax gerade glatt, median in einen flachen Hügel ansteigend. Augenhügel quer-oval und oben in einen medianen, schlanken, nach vorn gekrümmten Dorn ansteigend. Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums sehr spärlich mit kleinen, blanken Körnchen bestreut; III. Area mit einem mittleren Paare breiter, blanker, halbkugeligter Höcker. Scutumseitenrand mit einer äußeren, dichten und einer inneren weniger dichten Längsreihe grober blanker Höckerchen. Scutumhinter- und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, blanker Höckerchen, aus denen je ein mittleres Paar größerer Kegelhöcker hervortritt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen mattglatt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe und II. Coxa mit einer mittleren Längsreihe blanker Körnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa spärlich auch lateral-außen mit winzigen Körnchen bestreut. I. Chelicerenglied mit gänzlich glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied normal gebaut, glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter unbewehrt; Femur bis auf den apical-innen Stachel unbewehrt;

Patella unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 5 (1. und 3. die größten) und außen mit 4 (3. der größte) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; alle Glieder des I. und II. Beines glatt, ihre Femora wenig gekrümmt; III. Bein: Femur S-förmig gekrümmt, glatt, doch apical-innen mit 1 starken Dorn; Tibia ventral-apical jederseits bezähnt. IV. Bein des ♂: Coxa apical-innen unbewehrt, apical-dorsal-außen mit 1 mächtigen, im Halbkreis nach oben-hinten gekrümmten Dornhaken, vor dessen Basis ventral-außen noch 1 kurzer, stumpfer Kegeldorn steht; Trochanter etwas länger als dick, dorsal-basal-außen und ventral-apical-innen mit je 1 stumpfen Kegelhöcker und dorsal-apical-außen mit einem mäch-

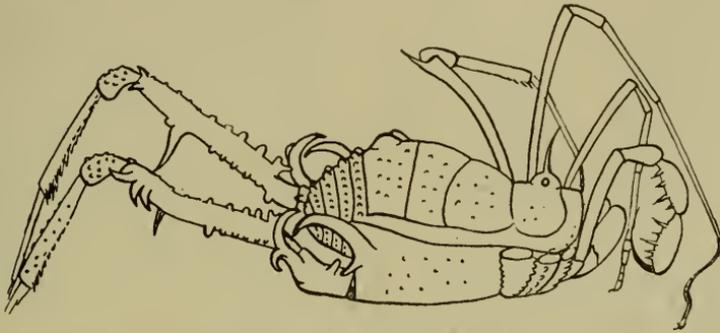


Fig. 28. *Pachylibunus armatissimus* Rwr. — Rechte Seitenansicht des ♂ ohne Endglieder des IV. Beines und ohne rechtes I.—III. Bein.

tigen nach vorn-oben im Halbkreis (dem Coxenhakendorn zu) gekrümmten Dornhaken, der in der Mitte außen einen gekrümmten, spitzen Gabelast trägt; Femur dick, basal etwas geknickt, dorsal gleich hinter diesem Knick mit einem kurzen, zweigabeligen Höcker und weiterhin in der basalen Hälfte der Femurlänge mit einer dorsal-medianen Längsreihe aus 4 stumpfen Höckerchen, dorsal-innen mit 1 Apicaldorn, dorsal-außen im Basaldrittel mit einer Reihe aus 6 Höckerchen (der apicale davon der größte) und apical mit 3 kräftigen, spitzen, abwärts, aber stark divergierend gekrümmten Dornen, ventral-innen im apicalen Drittel der Femurlänge mit 1 großen, geschwungenen, senkrecht abstehenden sehr spitzen Dorn, hinter dessen Basis noch 1 stumpfes Höckerchen steht; Patella allerseits rau bekörnelt; Tibia keulig, dorsal rau bekörnelt und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnen. Zahl der Tarsenglieder 6, 8, 7, 7.

Färbung des Körpers matt schwarz, desgleichen Cheliceren und das ganze IV. Bein. Femur, Tibia und Metatarsus des I.—III. Beines blaßgelb mit schwarz angelaufenen Spitzen und die Patellen ganz schwarz. Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

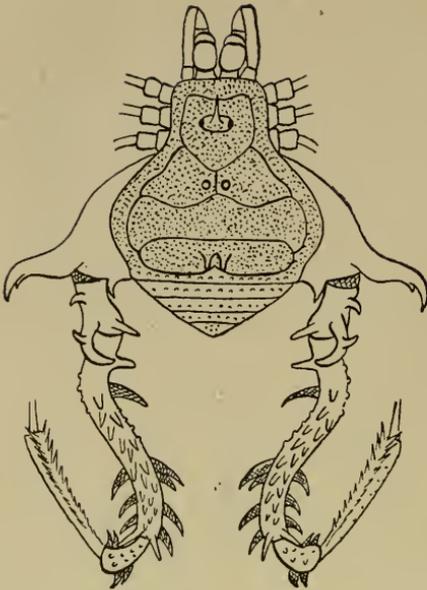


Fig. 29.

*Allogonyleptes insignitus* Rwr. —  
Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein  
und ohne Endglieder des IV. Beines.

Gen. *Allogonyleptes*  
nov. gen.

Augenhügel quer-oval und in einen spitzen Mediantorn ausgezogen. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln; II. Area unbewehrt und ohne Tuberkelpaar; III. Area mit einem mittleren Paare aufrechter Kegeldornen. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens ohne mittlere Paare von Tuberkeln oder Kegeldornen und ohne mediane Einzeldornen; dorsale Analplatte unbewehrt. Palpen kürzer als der Körper; Femur apical-innen unbewehrt. Beine lang und kräftig; hintere Femora stark gekrümmt. I. Tarsus 6gliedrig; II., III. und IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel.

Brasilien. — 1 Art.

*A. insignitus* nov. spec.

♂. L. des Körpers 5 mm; des I. Beines 10, II. 21, III. 17, IV. 21 mm.

♀ unbekannt.

Körper dorsal gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax gerade, dicht bekörnelt, sonst unbewehrt. Augenhügel quer-oval und oben in 1 schlanken, nach vorn gekrümmten Mediantorn ansteigend, basal hinten bekörnelt. Fläche des Cephalothorax, des Scutumseitenrandes, der I.—III. Area des Abdominalscutums gleichmäßig sehr dicht und fein bekörnelt; I. Area mit einem mittleren Paare niedriger, blanker Höckerchen und III. Area mit einem mittleren Paare einander sehr genäherter, senkrechter, stumpfer, kleiner Kegeldornen. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe, desgleichen die freien Ventralsegmente des Abdomens; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. I. und II. Coxa mit je einer mittleren Körnchenlängsreihe; III. und IV. Coxa mattglatt, doch III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit ganz glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied normal gebaut, glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter, Femur und Patella gänzlich unbewehrt, glatt; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten)

Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; I. und II. Femur gerade, III. Femur S-förmig gebogen; alle Glieder des I.—III. Beines unbewehrt, nur III. Tibia ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnchen. IV. Bein des ♂: Coxa apical-innen mit 1 kurzen Kegeldorn, dorsal-apical-außen mit 1 mächtigen, nach hinten-außen zeigenden, wenig geschwungenen Dornhaken, der kurz vor der Spitze ventral einen kleinen Gabelhöcker trägt und eine nach hinten umbiegende Spitze zeigt; Trochanter etwas länger als dick, ventral nur bekörnelt, dorsal-apical-innen und dorsal-basal-außen mit je 1 kräftigen Kegeldorn, dorsal-apical-außen mit 1 großen, nach oben-innen gekrümmten Dornhaken, der in der Mitte außenseits ein rückgekrümmtes Gabeldörnchen zeigt; Femur stark S-förmig gekrümmt, dorsal in den apicalen  $\frac{2}{3}$  der Femurlänge dicht und regellos mit stumpfen Kegeldornen besetzt, lateral-innen mit 1 basalen stumpfen Kegeldorn, lateral-innen und außen mit einer Längsreihe stumpfer Körnchen, ventral-apical-außen mit einer Reihe aus 3 stark gekrümmten spitzen Kegeldornen, ventral-innen im Basaldrittel mit 1 kräftigen, gekrümmten, spitzen Dorn und Apicaldrittel mit einer Reihe aus 4 spitzen, gekrümmten, kräftigen Dornen, deren 2 basale einander berühren; dorsal-apical jederseits mit 1 geraden Kegeldorn bewehrt; Patella rings rauh bekörnelt und ventral-apical jederseits mit 2 kräftigen, spitzen, gekrümmten, doch kurzen Kegeldornen; Tibia wie die des III. Beines gebaut und bewehrt. Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 7.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb. Brasilien (Santos). 1 ♂.

#### *Weyhia parva* nov. spec.

♂. L. des Körpers 5,5 mm; des I. Beines 9,5, II. 16, III. 14, IV. 19 mm.

Körper dorsal gegen die III. Area des Abdominalscutums hin hoch ansteigend. Stirnwand des Cephalothorax an jeder Seitenecke wie auch median mit je 2 nebeneinanderstehenden (also im ganzen 6) spitzen Dörnchen bewehrt. Augenhügel niedrig, quer-oval und oben mit 2 schlanken, divergierenden Dörnchen bewehrt. Fläche des Cephalothorax hinter dem Augenhügel bekörnelt und mit einem mittleren Paare blanker Buckelhöckerchen. Scutumseitenrand dicht regellos bekörnelt und an seiner Außenkante mit einer Reihe blanker Buckelhöckerchen, die an der größten Scutumbreite am größten sind. I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare blanker Buckelhöckerchen; III. Area median in einen dicken Hügel ansteigend, der oben zwei nebeneinanderliegende, große längsovale, glänzende Buckel aufweist; I.—III. Area im übrigen dicht rauh bekörnelt. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe grober, blanker Buckelkörnchen; dorsale Analplatte rauh bekörnelt. Ventralsegmente des Abdomens glatt; Fläche der Coxen

reich bekörnelt und behaart; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit ganz glatten dorsalem Apicalbuckel; II. Glied normal gebaut, glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter, Femur und Patella ganz unbewehrt, glatt; Tibia ventral innen mit 3 gleichgroßen und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 7 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kräftig; I. und II. Femur gerade, III. Femur S-förmig gekrümmt; alle Glieder des I.—III. Beines bis zur Tibia, letztere in 5 Längsreihen mit spitzenborstigen Körnchen besetzt. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen grob bekörnelt, apical-innen unbewehrt, dorsal-apical-außen mit 1 schräg nach außen-hinten ge-

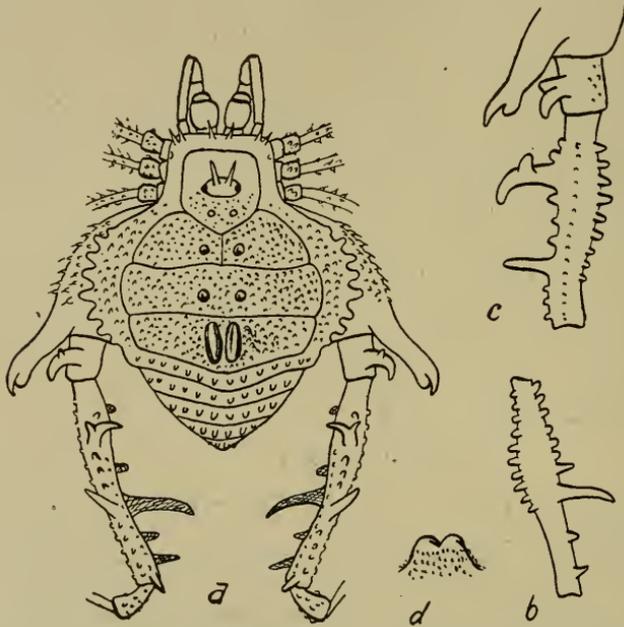


Fig. 30. *Weyhia parva* Rwr. — a) Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines; b) rechter IV. Femur des ♂ ventral und c) von außen; d) Buckelhöcker der III. Area des Abdominalscutums.

richteten, fast geraden, dicken Hakendorn, der kurz vor seinem Ende einen dicken Ventralhöcker und darauffolgend eine kleine, ganz nach hinten umgebogene Spitze zeigt; Trochanter so lang wie dick, ventral verstreut bekörnelt, dorsal-außen in der Mitte mit 1 nach unten-hinten gekrümmten Kegeldorn, der vorn in der Mitte einen kurzen Kegelhöcker zeigt; Femur im basalen Drittel etwas verdickt, ventral-außen in den basalen  $\frac{2}{3}$  mit einer Reihe aus 10 stumpfen dicken Höckerchen, ventral-innen in der basalen Hälfte mit einer gleichen Reihe, darauf folgend in der apicalen Hälfte 4 Kegeldornen, deren 3. (von der Femurspitze aus) einen

(größten!) Dornhaken bildet, dorsal mit 3 Längsreihen stumpfer Körnchen, im basalen Drittel mit 1 aufrechten, nach hinten gekrümmten, stumpfen Dornhaken, der in der Mitte vorn-außen einen stumpfen Höcker trägt, ferner dorsal in  $\frac{2}{3}$  der Femurlänge mit 1 geraden, nach vorn-außen geneigten Kegeldorn; dorsal-innen mit 1 Enddorn; Patella rings bekörntelt; Tibia mit 5 Längsreihen spitzborstiger Körnchen. Zahl der Tarsenglieder 6, 11, 7, 8. Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen rostgelb. Brasilien (Santos). 1 ♂.

**Metagonyleptes armatifrons** nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 6,5 mm; des I. Beines 9, II. 20, III. 14, IV. 20 mm.

Körper gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax oben mit 1 großen, medianen, aus zwei nebeneinanderstehenden eng verschmolzenen zusammengesetzten, schräg-aufrechten Mediandorn und jederseits an den Seitenecken mit je 2 schräg-aufrechten, etwas kleineren Dornen, deren äußerer kleiner ist als der innere; Cephalothorax im übrigen auf Stirn- und Seitenrand und auf seiner Fläche wie das ganze Abdominalscutum einschließlich seines Seitenrandes und auch die freien Dorsalsegmente des Abdomens gleichmäßig rauh bekörntelt mit undeutlichen Furchen. Augenhügel hinten rauh bekörntelt und oben in einen Kegel ansteigend, dessen Spitze kurz 2gabelig ist. Fläche des Cephalothorax hinter dem Augenhügel und I.—III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paarestumpfer Höckerchen; Scutumseitenrand an seiner breitesten Stelle (neben der II. und III. Area) mit 4 großen, wagerecht vorstehenden, stumpfen Kegeldornen; Scutumhinterrand und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je 1 kräftigen Mediandorn, deren letzter der größte ist; dorsale Analplatte bekörntelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Fläche aller vier Coxen gleichmäßig grob bekörntelt, doch viel spärlicher als der Rücken; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit gänzlich glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 1 Körnchen; Femur ventral mit 2 basalen Körnchen, apical-innen unbewehrt;

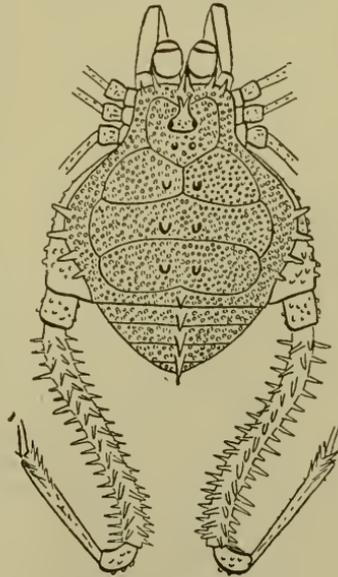


Fig. 31. *Metagonyleptes armatifrons* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines.

Patella unbewehrt; Tibia ventral innen mit 4 (1. und 4. die größten!) und außen mit 3 (der 2. der größte!) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 5 (1. und 3. die größten!) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; I. und II. Femur gerade; III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt; I.—IV. Trochanter rauh bekörntelt; I.—III. Femur, Patella und Tibia mit Längsreihen spärlicher winziger Körnchen. IV. Bein des ♀: Coxa lateral-außen rauh bekörntelt und dorsal-apical unbewehrt; Femur mit 6 Längsreihen kräftiger, stumpfer und kurzer Kegeldörnchen; Patella rauh bekörntelt; Tibia apical leicht verdickt und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnchen. Zahl der Tarsenglieder 6, 11, 7, 8.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostbraun; III. Area des Abdominalscutums ganz und die Mediandornen des Scutumhinterrandes und der freien Dorsalsegmente des Abdomens schwarz. Beine rostbraun, Spitzen der Femora und der Tibien schwarz. Cheliceren und Palpen rostgelb, schwarz genetzt.

Brasilien (Santos). 1 ♀.

#### Gen. *Acrogonyleptes* nov. gen.

Augenhügel quer-oval und oben mit 2 nebeneinanderstehenden Dörnchen bewehrt. I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem dicken Medianhügel, der aus 2 Dornen verschmolzen erscheint und apical 2 nebeneinanderstehende Spitzen trägt. Scutumhinterrand und I. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Dornen oder Tuberkelpaar und ohne Mediandorn; II. und III. freies Dorsalsegment mit je 1 Mediandorn; dorsale Analplatte unbewehrt. Palpen kürzer als der Körper; Femora apical-innen unbewehrt. Beine kräftig; hintere Femora nicht gekrümmt, gerade. I. Tarsus 6gliedrig, II., III. und IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel.

Süd-Amerika (Brasilien). — 1 Art.

#### 1. *A. spinifrons* nov. spec.

♂. L. des Körpers 9 mm; des I. Beines 13,5, II. 32, III. 23, IV. 33 mm.

♀ unbekannt.

Körper gleichmäßig gewölbt. Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums gleichmäßig grob bekörntelt, einschließlich des Scutumseitenrandes. Stirnrand des Cephalothorax oben mit einem großen medianen, aus 2 nebeneinanderstehenden eng verschmolzenen zusammengesetzten, schräg-aufrechten Mediandorn, halbwegs zur Seitenecke mit 2 nahe nebeneinanderstehenden kleineren und ganz an der Seitenecke mit 1 kleineren, spitzen Dörnchen. Augenhügel quer-oval, hinten bekörntelt und oben mit 2 eng nebeneinander stehenden, spitzen, senkrechten Dörnchen. Fläche des Cephalothorax hinter dem Augenhügel und I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare

niedriger, blanker Buckelhöcker, die aus der Bekörneltung deutlich hervortreten; III. Area mit einem dicken, rauh bekörnelt Medianhügel, der oben 2 nebeneinanderstehende, stumpf gerundete Kegelhöcker trägt. Scutumseitenrand dicht regellos bekörnelt und an seiner Außenkante neben der II. Area

mit einer Reihe aus 6—7 dicken, blanken, eingekerbten Buckelhöckern. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer aus der Bekörneltung deutlich hervortretenden Querreihe grober, blanker Höckerchen und II. und III. freies Dorsalsegment außerdem mit je 1 kräftigen, spitzen Mediantorn; dorsale Analplatte bekörnelt. Freie Ventralsegmente mit je einer Querreihe grober Buckelkörnchen; Fläche aller vier Coxen dicht mit groben Buckelkörnchen bestreut; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel, der hinten 2 Zähnchen trägt; II. Glied glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter ventral mit 1 Körnchen; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 3 und ventral mit einer solchen aus 5 kleinen Körnchen, apical-innen unbewehrt; Patella unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 3 (der 2. der größte) und außen mit 2 gleichgroßen Stacheln; Tarsus ventral-innen mit 7 (1. und 3. die größten) und außen mit 6 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; alle Trochantere rauh bekörnelt; alle Femora gerade: I.—III. Femur, Patella und Tibia mit mehreren Längsreihen grober Körnchen. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen besonders grob bekörnelt, dorsal-apical unbewehrt; Femur mit 6 Längsreihen kräftiger, stumpfer und kurzer Kegeldörnchen; Patella rauh bekörnelt; Tibia apical leicht verdickt und ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnchen. Zahl der Tarsenglieder 6, 10, 7, 8.

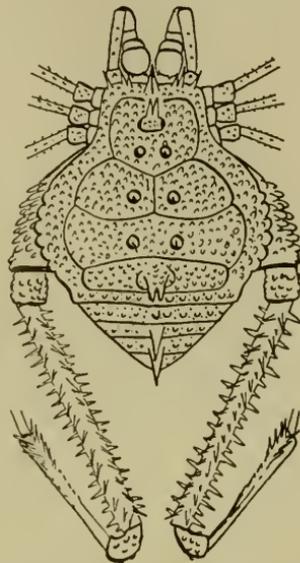


Fig. 32. *Acrogonyleptes spinifrons* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich sämtlicher Gliedmaßen gleichmäßig tiefschwarz.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

***Paragonyleptes pygoplus* nov. spec.**

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 8 mm; des I. Beines 13, II. 26, III. 18, IV. 27 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax gerade, oben seitlich bekörnelt und hier an der Vorderkante mit

4 nebeneinanderstehenden spitzen Zähnchen, median in einen flachen, glatten Hügel ansteigend, der jedoch vorn 2 divergierende Dörnchen trägt. Augenhügel quer-oval und oben mit 2 nebeneinanderstehenden Kegeldörnchen besetzt. Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutum dicht mit blanken, groben Körnchen bestreut und mit je einem mittleren

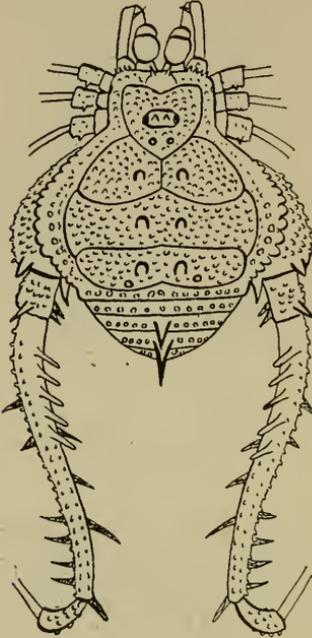


Fig. 33. *Paragonyleptes pygplus* Rwr. — Körper des ♀ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines.

Paare stumpfer, blanker Buckelhöcker, die auf der III. Area am größten sind; III. Area außerdem noch mit einem hinteren mittleren Paare weiter auseinanderstehender Buckelhöckerchen. Scutumseitenrand mit einer inneren Längsreihe feiner Körnchen, mit einer äußeren Längsreihe grober blanker Körnchen und außerdem an seiner Außenkante mit einer Reihe breiter, niedriger, eingekerbter Buckelhöckerchen. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe grober blanker Körnchen, aus denen auf dem II. und III. Segment je 1 kräftiger, spitzer Median-Kegeldorn hervortritt; dorsale Analplatte rauh bekörnelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen grob, aber spärlich mit blanken Körnchen bestreut; II. und III. Coxa mit je 2 mittleren Längsreihen blanker Körnchen; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. Palpen kürzer als der Körper; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Körnchen; Femur ventral mit 3 basalen Körnchen und apical-innen mit 1 Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) und Tarsus ventral jederseits mit je 5 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine kräftig; I.—III. Trochanter bekörnelt und hinten in der Mitte mit je 1 kleinen Kegelhöcker; I. und II. Femur gerade, III. Femur S-förmig gekrümmt; I.—III. Femur, Patella und Tibia in spärlichen Längsreihen bekörnelt. IV. Bein des ♀: Coxa lateral-außen grob und dicht bekörnelt, apical-innen und dorsal-apical-außen mit je 1 kräftigen Kegeldorn; Trochanter so lang wie dick, rauh bekörnelt, ventral-apical-innen mit 2 und dorsal-apical-außen mit 1 Kegeldorn; Femur leicht S-förmig gekrümmt, in Längsreihen grob bekörnelt, dorsal in der Basalhälfte der Femurlänge mit einer Längsreihe aus 5 nach hinten-innen geneigten, geraden, stumpfen Kegeldornen,

ventral-außen in der Mitte mit 2 und im Apicaldrittel mit einer Reihe aus 4 spitzen Kegeldornen, ventral-innen im Mitteldrittel mit einer Reihe aus 4 und apical mit 1 einzelnen spitzen Kegeldorn; Patella rauh bekörnelt; Tibia apical leicht keulig und fast glatt. Zahl der Tarsenglieder 6, 11, 8, 9.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich sämtlicher Gliedmaßen einfarbig dunkelbraun.

Brasilien (Santos). 1 ♀.

Gen. **Metagoniosoma** nov. gen.

Augenhügel niedrig, quer-oval und oben mit 2 nebeneinanderstehenden Dornen besetzt. I.—III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare stumpfer, kleiner Höckerchen;

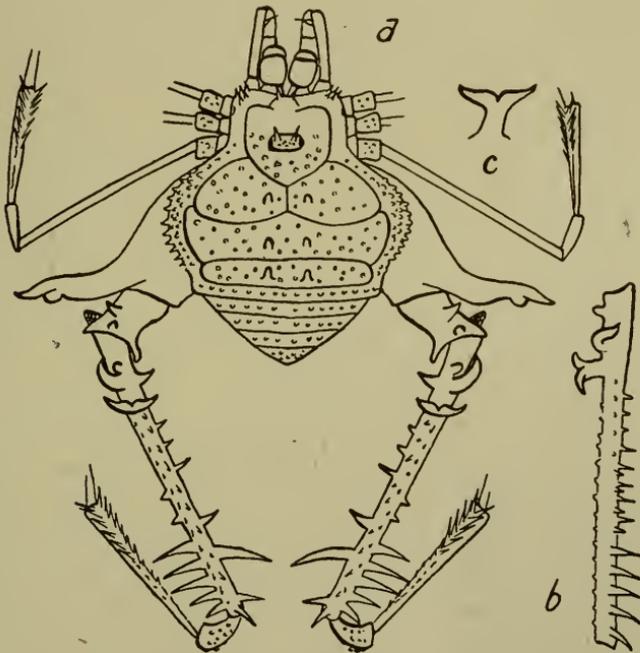


Fig. 34. *Metagoniosoma calcaripes* Rwr. — a) Körper des ♂ dorsal, ohne I. u. II. Bein und ohne Englieder des III. u. IV. Beines; b) rechter IV. Femur des ♂ von außen; c) dorsal basaler Gabeldorn des IV. Femur des ♂ frontal.

Scutumhintertrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne mittlere Tuberkelpaare oder Mediandörnchen. Palpen so lang wie der Körper; Femur ventral unbewehrt und apical-innen mit 1 Stachel besetzt. Beine lang und kräftig; Femora gerade. I.—IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel.

Südamerika (Brasilien). — 1 Art.

1. *M. calcaripes* nov. spec.

♂. L. des Körpers 8,5 mm; des I. Beines 22, II. 44, III. 33, IV. 52 mm.

♀ unbekannt.

Körper dorsal flach gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax nach hinten leicht durchgebogen, median in einen flachen Hügel ansteigend, der 2 nebeneinanderstehende, divergierende Dörnchen trägt, an den Seitenecken mit je einer Gruppe aus 5 kleinen, spitzen Dörnchen, sonst glatt. Augenhügel quer-oval, hinten bekörnelt und oben mit 2 nebeneinanderstehenden, divergierenden Dörnchen. Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums überall spärlich mit blanken, kleinen Körnchen bestreut; I.—III. Area mit je einem deutlichen mittleren Paare stumpfer, blanker Höckerchen, die auf der III. Area am größten sind. Scutumseitenrand sehr dicht und regellos bekörnelt und an seiner Außenkante mit kurzen, spitzen Kegelzähnen in einer Reihe besetzt. Scutumhinterrand und I.—III. freies Dorsalsegment sowie freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt; I. und II. Coxa mit je 2 Körnchenlängsreihen; III. und IV. Coxa glatt; III. Coxa nur mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit gänzlich glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. Palpen so lang wie der Körper; Trochanter unbewehrt; Femur ventral unbewehrt und apical-innen mit 1 Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) und Tarsus ventral jederseits mit je 7 (1. und 3. die größten) Stacheln bewehrt; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; I.—III. Trochanter leicht bekörnelt; alle Femora gerade; Femur und übrige Glieder des I. und II. Beines glatt; Femur und Patella des III. Beines glatt; III. Tibia ventral mit 2 Längsreihen apicalwärts an Größe zunehmender Zähnen. IV. Bein des ♂: Coxa auch lateral-außen glatt, apical-innen unbewehrt, dorsal-apical-außen mit 1 mächtigen, wagrecht nach außen zeigenden, zweifach schwach geschwungenen, basal dicken, apical in eine kurz-gekrümmte Spitze auslaufenden Kegeldorn, der nahe der Spitze ventral-hinten einen Gabelhöcker trägt; Trochanter etwas länger als dick, in der Mitte leicht eingeschnürt, ventral spärlich verstreut bekörnelt, apical-innen-lateral, dorsal-median in der Mitte und ventral-apical-außen mit je 1 dicken stumpfen Kegelhöcker, dorsal-median-apical mit 1 kleinen Buckelhöcker; Femur basal leicht verdickt, dorsal mit 2 vollständigen Körnchenlängsreihen, nahe der Basis dorsal mit 1 Basalhöcker, dahinter mit 1 großen, dicht am Femur nach vorn-außen gekrümmten, anliegenden Dornhaken, dahinter mit 1 dicken, senkrecht stehenden, 2-spitzigen Dorn gabel, ventral unbewehrt, lateral-außen im Enddrittel mit 5 mächtigen, leicht gekrümmten, spitzen Kegeldornen, lateral-innen im Mitteldrittel mit 3 kurzen Kegeldornen und im Enddrittel mit 3 Kegeldornen, deren 1. kurz und

vorgekrümmt, deren 2. von allen am größten und leicht nach hinten gekrümmt, deren 3. kurz und gerade ist, außerdem dorsal-apical-innen mit 1 geraden Kegeldorn; Patella rauh bekörnelt und Tibia wie die III. Tibia gebaut und bewehrt. Zahl der Tarsenglieder 7, 15, 8, 10.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich sämtlicher Gliedmaßen schwarzbraun einfarbig.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

***Ancistrotus gracilis* nov. spec.**

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 5 mm; des I. Beines 8, II. 18, III. 14,5. IV. 20 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax doppelt geschwungen und an der vorderen Kante mit einer Reihe feiner spitzer Zähnchen, sonst unbewehrt. Augenhügel niedrig, quer-oval, hinten bekörnelt und oben jederseits der flachen Längsfurche mit je 1 schräg aufrechten Dörnchen. Fläche des Cephalothorax größtenteils glatt, nur hinten median rauh bekörnelt; I.—III. Area des Abdominalscutum rauh bekörnelt, nur III. Area mit einem mittleren Paare schlanker, aber stumpfspitziger, basal rauh bekörnelter Kegeldornen. Scutumseitenrand mit einer inneren Längsreihe stumpfer Körnchen und mit einer äußeren Kantenreihe spitzer Zähnchen. Scutumhinterrand und I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, die jederseits nahe den Ecken mehr oder minder doppelt ist; III. freies Dorsalsegment mit 2 Körnchenquerreihen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe spitzenborstiger Körnchen; Fläche der Coxen sehr dicht und gleichmäßig mit spitzenborstigen Körnchen bedeckt; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen grob bekörnelt und dorsal-apical-außen mit 1 geraden Kegeldorn. I. Chelicerenglied mit dorsalem Apicalbuckel, der hinten 3 und vorn-innen 1 spitzes Zähnchen trägt; II. Glied glatt. Palpen so lang wie der Körper; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 spitzen Zähnchen; Femur unbewehrt bis auf den apical-inneren Stachel; Patella unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 5 (1. und 4. die größten) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und dünn; alle Trochantere dorsal leicht und ventral grober

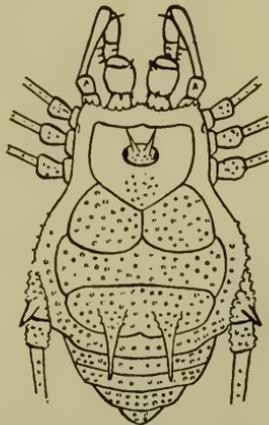


Fig. 35. *Ancistrotus gracilis* Rwr. — Körper des ♀ dorsal ohne Endglieder der Beine.

bekörnelt; alle Femora gerade und spärlich in Längsreihen bekörnelt; übrige Beinglieder unbewehrt und glatt. Zahl der Tarsenglieder 6, 11, 7, 8.

Färbung des Körpers rostgelb; Cephalothorax jederseits sowie I. Area des Abdominalscutumts jederseits und II. und III. Area in der Mitte schwarz beschattet. Cheliceren rostgelb; Palpen blaßgelb. Beine rostgelb, schwarz genetzt; Spitzen der Femora und Tibien und die ganzen Patellen schwarz angelaufen.

Brasilien (Santos). 1 ♀.

Gen. **Sphaerobunus** nov. gen.

Augenhügel quer-oval und oben mit 2 nebeneinanderstehenden

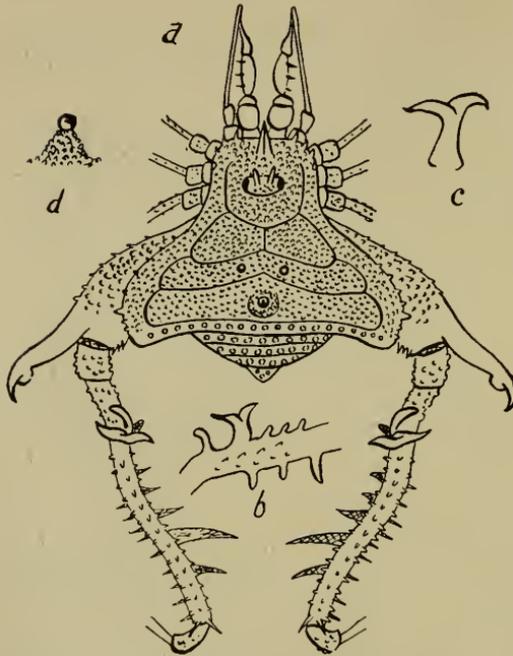


Fig. 36. *Sphaerobunus rhinoceros* Rwr. — a) Körper des ♂ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines; b) Basalhälfte des IV. Femur des ♂ lateral-innen; c) dorsal-basaler Gabeldorn des IV. Femur des ♂ frontal; d) medianer Knopfhügel der III. Scutumarea.

nig); Endabschnitt des I. und II. Tarsus je 3gliedrig.

Südamerika (Brasilien). — 1 Art.

1. **S. rhinoceros** nov. spec.

♂. L. des Körpers 5 mm; der Palpen 6,5; des I. Beines 10, II. 22, III. 16, IV. 23 mm.

♀ unbekannt.

Körper gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax

Dörnchen besetzt. I. Area des Abdominalscutumts unbewehrt und nicht wie die II. Area mit einem mittleren Paare hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem medianen breiten Kegelhügel, der oben in Gestalt eines blanken, wohl abgesetzten Kugelknöpfchen abgeschlossen wird. Scutumhinterrand und freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne hervortretende Tuberkel- oder Dornenpaare. Palpen etwas länger als der Körper; Femur dünn und ganz unbewehrt. Beine lang und kräftig; hintere Femora mehr oder minder S-förmig gekrümmt; I. Tarsus 5gliedrig; II.—IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel; (Doppelklauen der III. und IV. Tarsen kammzäh-

gerade, oben mit 1 starken, schräg-aufrechten Mediandorn, der aus 2 nebeneinanderstehenden Dornen verschmolzen ist, und an jeder Seitenrundung mit 3 kleineren Dörnchen bewehrt, auf der Fläche verstreut bekörnelt. Augenhügel quer-oval, niedrig, hinten bekörnelt und oben mit 2 nebeneinanderstehenden Dörnchen bewehrt. Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutum dicht und gleichmäßig rau bekörnelt, desgleichen der Scutumseitenrand, der außerdem an seiner Außenkante eine Reihe größerer, isolierter Kegelhöckerchen trägt; II. Area außerdem mit einem mittleren Paare niedriger, doch deutlich hervortretender Tuberkeln; III. Area mit einem breiten medianen Kegelhügel, der rings rau bekörnelt ist und oben mit einem blanken, wohl abgeschnürten Kugelknöpfchen besetzt ist. Scutumbhinterand und freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe. Freie Ventralsegmente sehr zusammengedrängt und mit je einer feinen Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen dicht und grob bekörnelt; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit ganz glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. Palpen etwas länger als der Körper; Trochanter, der sehr dünne, gerade Femur und die basal dünne, apical-dick-keulige Patella gänzlich unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 3 (1. und 2. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue etwas länger als der Tarsus. Beine lang und kräftig; I.—III. Trochanter spärlich bekörnelt; I. und II. Femur gerade, spärlich bekörnelt, fast glatt, I. und II. Patella und Tibia glatt; III. Femur S-förmig gekrümmt, rau bekörnelt wie die Patella; III. Tibia glatt. IV. Bein des ♂: Coxa lateral-außen dicht grob bekörnelt, apical-innen mit 3 spitzen Zähnchen, dorsal-apical-außen mit einem mächtigen, nach hinten-oben-außen gekrümmten Hakendorn, der ventral nahe seiner ganz nach hinten gekrümmten Spitze einen stumpfen Gabelhöcker trägt; Trochanter so lang wie dick, rings rau bekörnelt; Femur S-förmig gekrümmt, dorsal mit 3 Längsreihen grober Höckerchen, dorsal-apical mit 2 nebeneinanderstehenden Dörnchen, dorsal-basal und etwas vom Gelenk entfernt mit 1 inneren, nach außen über den Femur stark hinweg gekrümmten, stumpfen Dornhaken, hinter diesem 1 dicker, senkrecht aufsteigender Gabeldorn, dessen beide Äste wagerecht nach innen und außen divergieren, ventral-außen mit einer Längsreihe stumpfer Kegeldörnchen, ventral-innen in dem Mitteldrittel der Femurlänge mit einer von ventral-innen nach ventral-median gekrümmten Reihe aus 5 großen, spitzen Kegeldornen, deren 4. und 5. am größten und etwas nach hinten gekrümmt sind; Patella rau bekörnelt; Tibia fast unbewehrt. Zahl der Tarsenglieder 5, 11, 7, 8.

Färbung des Körpers rostbraun einschließlich der Cheliceren und der Beine, nur Palpen blaßgelb.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

**Parampheres tibialis** nov. spec.

♂. L. des Körpers 8,5 mm; des I. Beines 15, II. 32, III. 26, IV. 37 mm.

♀ unbekannt.

Körper gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax gerade, oben median in einen flachen Hügel ansteigend, der 2 divergierende, nebeneinanderstehende, spitze Dörnchen trägt, oben jederseits an den Seitenecken mit je 3 spitzen Zähnchen besetzt. Augenhügel quer-

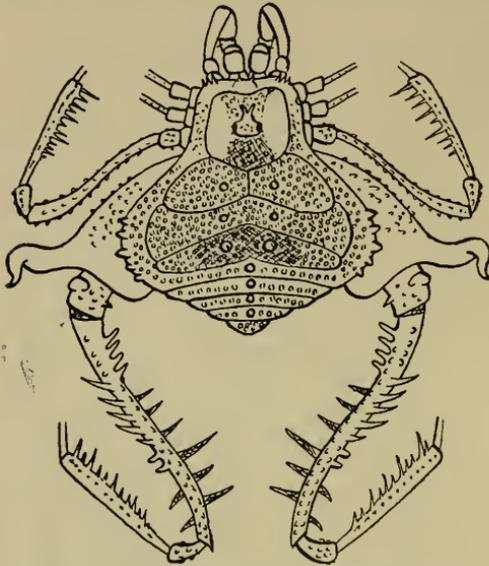


Fig. 37. *Parampheres tibialis* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne I. u. II. Bein und ohne Endglieder des III. u. IV. Beines.

ovale, median stark ansteigend und oben mit 2 kurzen nebeneinanderstehenden, sich basal einander gabelförmig berührenden, stumpfen Dörnchen besetzt, seine hintere Fläche bekörnelt. Cephalothorax in der Mediangegend grob bekörnelt. Seitenrand des Abdominalscutums in 2 unregelmäßigen Längsreihen grob blank bekörnelt und an seiner Außenkante an der breitesten Stelle mit einer Reihe aus 5 stumpfen, groben Kegelhöckerchen. I.—III. Area des Abdominalscutums dicht und regellos grob bekörnelt und mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, halbkugelig-glänzender Tuberkeln, die auf der III. Area am kräftigsten sind. Scutumhinterrand und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober blanker Körnchen, aus denen je 1 Mediankegelhöcker hervortritt, von denen der letzte der kleinste ist; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens und der beim ♂ aufgewulstete Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer winzigen Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen spärlich verstreut bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. I. Chelicerenglied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied glatt. Palpen so lang wie der Körper; Trochanter unbewehrt; Femur dünn und cylindrisch, nur ventral-basal mit 2 stumpfen Körnchen, sonst glatt und unbewehrt; Patella keulig und unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 2 großen Stacheln und dazwischen ventral mit 2 parallelen Längsreihen winziger, spitzer Zähnchen; Tarsalklaue so lang wie der

Augenhügel quer-  
median stark an-  
steigend und oben mit  
2 kurzen nebeneinander-  
stehenden, sich basal ein-  
ander gabelförmig berüh-  
renden, stumpfen Dörn-  
chen besetzt, seine hintere  
Fläche bekörnelt. Cepha-  
lothorax in der Median-  
gegend grob bekörnelt.  
Seitenrand des Abdomi-  
nalscutums in 2 un-  
regelmäßigen Längsreihen  
grob blank bekörnelt und  
an seiner Außenkante an  
der breitesten Stelle mit  
einer Reihe aus 5 stump-  
fen, groben Kegelhöcker-  
chen. I.—III. Area des  
Abdominalscutums dicht  
und regellos grob bekör-  
nelt und mit je einem

Tarsus. Beine lang und dünn; I.—III. Trochanter bekörnelt; I. und III. Femur gerade und fast glatt wie die übrigen Glieder des I. und II. Beines; III. Femur S-förmig gekrümmt und in Längsreihen bekörnelt; III. Patella bekörnelt; III. Tibia apical leicht keulig, ventral-außen mit einer Körnchenlängsreihe und ventral-innen mit einer Längsreihe aus 8—10 längeren und kürzeren, spitzen, schlanken Zähnen. IV. Bein der ♂: Coxa lateral-außen bekörnelt, apical-innen unbewehrt, dorsal-apical-außen mit 1 mächtigen, ungegabelten Hakendorn, der in der Apicalhälfte plötzlich nach oben und dann spitz nach hinten-außen gekrümmt ist; Trochanter so lang wie dick, bekörnelt, lateral-innen mit 1 Mitteldörnchen und dorsal-außen in der Mitte mit 1 dicken, wulstartigen Querhöcker; Femur S-förmig gekrümmt, basal verdickt, in Längsreihen grob bekörnelt: aus diesen Längsreihen treten hervor dorsal-innen im Basaldrittel 4 stumpfe Kegeldornen, dorsal-außen im Mitteldrittel 5 spitze, vorgekrümmte Kegeldornen, ventral außen im Spitzendrittel 2 spitze Kegeldornen, ventral-innen in den apicalen  $\frac{2}{3}$  eine Reihe aus 6 (größten) Kegeldornen, deren 4. der größte ist; Patella verstreut bekörnelt; Tibia wie III. Tibia gebaut und bewehrt. Zahl der Tarsenglieder 6, 11, 7, 8.

Färbung des Körpers hell rostgelb; Cephalothorax im Mittelfeld mit dem Augenhügel und Mitteldrittel der III. Area des Abdominalscutum schwarz, desgleichen Dorn der IV. Coxa, Spitze des IV. Femur und die ganze Patella und Tibia des IV. Beines; jederseits neben dem Augenhügel auf dem Cephalothorax je ein längsovaler, blaßgelber Fleck. Cheliceren rostgelb. Palpen fast schwarz.

Brasilien (Santos). 1 ♂.

### Gen. *Procranaus* nov. gen.

Augenhügel quer-oval, längsgefurcht und oben mit 2 nebeneinanderstehenden Dörnchen besetzt. I. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare kräftiger Kegeldornen; II. Area unbewehrt und wie die IV. Area ohne mittleres Tuberkel- oder Dornenpaar; III. Area mit einem mittleren Paare großer Kegeldornen. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare stumpfer, niedriger Tuberkeln; dorsale Analplatte unbewehrt. Palpen so lang wie der Körper; Femur lateral-außen mit einer Körnchenlängsreihe, apical-innen unbewehrt und hier ohne Stachel. Beine lang und dünn; Femora gerade. I. Tarsus 6gliedrig; II.—IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel.

Ecuador. — 1 Art.

#### 1. *P. filipes* nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 7 mm; des I. Beines 19, II. 52, III. 34, IV. 45 mm.

Körper hinten hoch gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax glatt, nur an jeder Seitenecke mit 3 kleinen spitzen Zahnchen.

Augenhügel groß und breit, niedrig, quer-oval, in der Mediane flach eingesenkt, oben jederseits mit 1 langen, stark divergierenden, schlanken und spitzen Dorn, vor und hinter dem jeweils je 1 spitzes, kleines Körnchen steht. Fläche des Cephalothorax glatt, nur hinten jederseits mit je 2 hintereinanderstehenden groben Körnchen. Scutumseitenrand und Scutumhinterrand ganz glatt. Fläche des

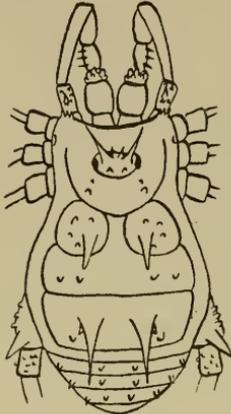


Fig. 38. *Procranaus filipes* Rwr. — Körper des ♀ dorsal, ohne Endglieder der Beine.

Abdominalscutums mattglatt, doch I. Area mit einem mittleren Paare kräftiger Kegeldornen, die von außen her basal im Halbkreis von je 4 stumpfen Körnchen umgeben sind; II. Area jederseits mit je 2 stumpfen Körnchen; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, starker, spitzer, nach hinten-außen zeigender Kegeldornen, die basal-hinten-außen je 1 stumpfes Körnchen tragen, außerdem zeigt die III. Area schräg-außen hinter jedem Kegeldorn je 1 stumpfes Körnchen. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens jederseits an der Außenecke mit je 1 stumpfen Tuberkeln und mit je einem mittleren Paarestumpfer Tuberkeln; dorsale Analplatte unbewehrt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer groben Körnchenquerreihe; I. Coxa mit einer mittleren Längsreihe grober, spitzenborstiger Höckerchen; II. und III. Coxa mit je 2 solchen Längsreihen und III. Coxa außerdem mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa spärlich mit groben Körnchen bestreut, dichter lateral-außen und dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, dicken Kegelhöcker. I. Chelicerenglied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel; II. Glied frontal dicht grob bekörnelt. Palpen so lang wie der Körper; Trochanter dorsal und ventral mit je 3—4 groben Körnchen besetzt; Femur dorsal und ventral glatt und wie apical-innen unbewehrt, nur lateral-außen mit einer Körnchenlängsreihe; Patella unbewehrt; Tibia ventral-außen mit 5 (1. und 3. die größten) und innen mit 5 (1. und 4. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 5 (1. und 4. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und relativ dünn; alle Glieder glatt und nicht bekörnelt; alle Femora gerade. Zahl der Tarsenglieder 6, 24, 7, 7.

Färbung des Körpers dorsal und ventral sammetschwarz, Cheliceren und Palpen desgleichen. Beine rostrot, doch Trochantere ganz, Femora und Tibien an den Spitzen und Patellen ganz schwarz.

Ecuador (Sibambe). 1 ♀.

#### Gen. *Ventripila* nov. gen.

Augenhügel quer-oval und oben jederseits der Längsfurche in je 1 Dörnchen ansteigend. I. und III. Area des Abdominalscutums

mit je einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegeldornen; II. Area und Scutumhinterrand unbewehrt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dornenpaare. I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare niedriger, aber deutlicher Tuberkeln und II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare stumpfer, kleiner Kegeldornen, dorsale Analplatte unbewehrt. Stigmensegment in der Mitte seines Hinterrandes nur beim ♂ mit einer wagerecht nach hinten vorgestreckten, langen und schlanken, aber stumpfen Chitinsäule, die dem ♀ vollkommen fehlt. Palpen so lang wie der Körper; Femur mit je einer ventralen, lateral-äußeren und dorsalen Körnchenlängsreihe, doch apical-innen unbewehrt. Beine lang und dünn; sekundäre Geschlechtsmerkmale am IV. Bein des ♂ in Form größerer Zähne und Dorne entwickelt; alle Femora gerade. I.—IV. Tarsus mehr als 6gliedrig, variabel.

Ecuador. — 1 Art.

### 1. *V. marginata* nov. spec.

♂. L. des Körpers 9 mm; der Ventralsäule 5 mm; des I. Beines 13, II. 32, III. 24, IV. 30 mm.

♀. L. des Körpers 7 mm; des I. Beines 18, II. 38, III. 30, IV. 40 mm.

Körper gleichmäßig hochgewölbt. Stirnrand des Cephalothorax unten median mit 1 Zähne, oben in einen rauh bekörnelt Medianhügel ansteigend und an jeder Seitenecke mit 3 spitzen Zähnen besetzt. Augenhügel quer-oval und dicht und grob bekörnelt, oben mit 2 nebeneinanderstehenden stumpfen, kurzen Kegeldörnchen bewehrt. Fläche des Cephalothorax und der I.—III. Area des Abdominalscutums mit groben, blanken Körnchen bestreut, die nur auf der II. Area in 2 regelmäßigen Querreihen stehen; I. und III. Area außerdem mit je einem mittleren Paare stumpfer, dicker, kurzer Kegeldornen, die basal rings sehr grob und dicht bekörnelt sind. Scutumseitenrand auf seiner Fläche glatt, doch an seiner ganzen Außenkante entlang mit einer Reihe eingekerbter, dicker Buckelkörnchen besetzt. Scutumhinterrand

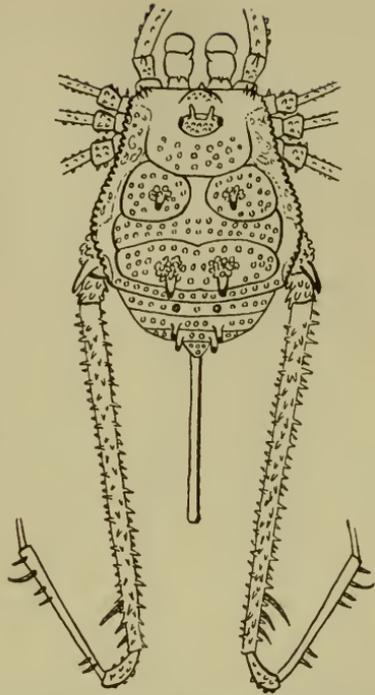


Fig. 39. *Ventripila marginata* Rwr.  
— Körper des ♂ dorsal ohne I.—III.  
Bein und ohne Endglieder des  
II. Beines.

und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen, aus denen auf dem I. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar stumpfer, blanker Tuberkeln deutlich und auf dem II. und III. freien Dorsalsegment je ein mittleres Paar stumpfer, kleiner Kegeldornen hervortritt; dorsale Analplatte verstreut grob bekörnelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe sehr grober Körnchen, desgleichen der Hinterrand des Stigmensegments, der nur beim ♂ eine wagrecht nach hinten vorgestreckte, mediane, schlanke und glatte, aber stumpf endigende Chitinsäule trägt, von der beim ♀ keine Spur vorhanden ist. I.—IV. Coxa sehr grob und dicht gleichmäßig bekörnelt; I. Coxa apical-vorn mit 1 kurzen, dicken Kegelhöcker, III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen grob bekörnelt und dorsal-apical-außen beim ♂ und ♀ mit 1 kurzen leicht gekrümmten, dicken Kegeldorn. — I. Chelicerenglied mit dorsalem Apicalbuckel der hinten eine Querreihe aus 3 Zähnchen und vorn-innen 1 Zähnchen trägt; II. Glied glatt. Palpen so lang wie der Körper; Trochanter ventral mit 2 nebeneinanderstehenden Stacheln, dorsal verstreut bezähnt und hier apical mit 1 Dörnchen bewehrt; Femur mit je einer ventralen, dorsalen und lateral-äußeren Längsreihe grober Körnchen, doch apical-innen unbewehrt; Patella und Tibia dorsal rauh bekörnelt; Patella sonst unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und dünn; alle Femora gerade; alle Beinlieder bis zur Tibia rauh bekörnelt. I. Metatarsus beim ♂ apical leicht keulig verdickt; IV. Bein des ♂ außer der rauhen Bekörneltung: Femur ventral-apical-außen mit einer Reihe aus 3 nach hinten gekrümmten schlanken Dornen, deren erster der längste ist, und Tibia ventral-außen mit 2 kleinen basalen und 4 apicalen (von diesen der 3. der größte und deutlich gekrümmt) Dornen. Zahl der Tarsenglieder 7, 9, 7, 7.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, sowie alle Gliedmaßen tief schwarz; nur der Scutumseitenrand zeigt nahe seinen Hinterecken einen kleinen milchweißen Flecken und auf seinen vorderen  $\frac{2}{3}$  bis fast an seine Vorderecke ein breites milchweißes, vielfach schwarz genetztes und punktiertes Längsband, das vorn etwas breiter ist als hinten.

Ecuador (Sibambe). 1 ♂, 2 ♀.

### **Holoeranus laevifrons** nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 8 mm; des I. Beines 15, II. 30, III. 21, IV. 28 mm.

Körper gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax ausgebuchtet, oben ganz glatt und ohne Medianhügel, doch jederseits an den Seitenecken mit je 3 nebeneinanderstehenden Zähnchen. Augenhügel quer-oval, hinten grob bekörnelt und oben jederseits

mit einem kleinen, stumpfen Kegeldörnchen bewehrt. Hintere Fläche des Cephalothorax und I.—III. Area des Abdominalscutum mit groben Buckelkörnchen gleichmäßig bestreut und I. und III. Area mit je einem mittleren Paare rings sehr dicht und grob bekörnelter stumpfer Kegeldornen, die auf der I. Area nur klein sind und auf der III. Area stärker sind und hier hinten basalaußen je 1 kürzeren stumpfen Gabelhöcker tragen. Scutumseitenrand mit nur einer äußeren Randreihe grober Buckelkörnchen, die vorn neben der I. und hinten neben der III. Scutumquerfurche einmündet in je eine dichtere Gruppe zahlreicher Buckelkörnchen. Scutumhinterrand und I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der auf dem Scutumhinterrand und dem I. freien Dorsalsegment je ein mittleres Paar niedriger Tuberkeln hervortritt und auf dem II. freien Dorsalsegment ein mittleres Paar stumpfer Kegeldörnchen hervortritt wie auch auf dem III. freien Dorsalsegment, dessen vollständige Körnchenquerreihe aber am Segmenthinterrande, also außerhalb des Dörnchenpaares liegt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; ventrale Analplatte mit 2 Körnchenquerreihen; Fläche der I.—IV. Coxa grob verstreut bekörnelt; I. Coxa am Vorderrande entlang mit einer Reihe aus 5—6 groben Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-dorsal (unter der Kante des Scutumseitenrandes) mit einem hervortretenden Kegelhöcker und dorsal-apical mit einem kräftigen, leicht gekrümmten Kegeldorn. I. Chelicerenglied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel, der hinten eine Querreihe aus 4 Zähnchen trägt; II. Glied glatt. Palpen so lang wie der Körper; Trochanter dorsal mit einem hohen Krönchen stumpfer Körnchen und ventral mit 1 Stachel; Femur S-förmig gekrümmt, apical-innen unbewehrt, dorsal-apical mit 1 großen Dornhaken; Patella und Tibia dorsal bekörnelt; Patella sonst unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral innen mit 3 (der basale der größte) und außen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; alle Trochantere, Femora, Patellen und Tibien regellos rauh bekörnelt; alle Femora gerade; IV. Bein des ♀: Trochanter dorsal-außen mit 1 Mitteldörnchen und Femur ventral-außen nahe der Femurspitze mit 1 gekrümmten Dorn. Zahl der Tarsenglieder 7, 11, 7, 7.

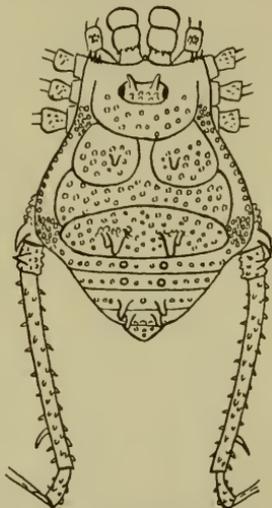


Fig. 40. *Holocranaus laevifrons* Rwr. — Körper des ♀ dorsal, ohne I.—III. Bein und ohne Endglieder des IV. Beines.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen schwarz; milchweiß sind die Buckelkörnchen folgender Lage: die beiden Gruppen des Scutumseitenrandes neben der I. und III. Scutumquerfurche, die Querreihe des III. freien Dorsalsegmentes und der Kegelhöcker der IV. Coxa unterhalb des Scutumseitenrandes.

Ecuador (Sibambe). 1 ♀.

**Holocranus luteimarginatus** nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 10 mm; des I. Beines 17, II. 33, III. 26, IV. 37 mm.

Körper wenig, aber gleichmäßig gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax unten median mit 1 kräftigen Kegelzähnnchen, oben median in einen flachen, regellos fein bekörneltten Hügel ansteigend

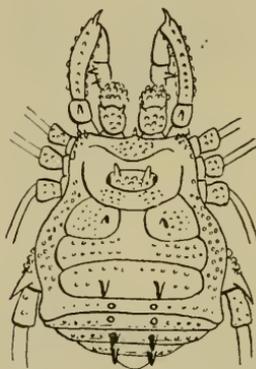


Fig. 41. *Holocranus luteimarginatus* Rwr. — Körper des ♀ dorsal ohne Beine.

und jederseits an den Seitenecken mit einer dichten Gruppe aus etwa 10 spitzen Zähnnchen. Augenhügel groß, doch niedrig, quer-oval, hinten grob bekörnelt und oben mit 2 nebeneinanderstehenden, weit voneinander entfernten, kurzen, stumpfen Kegeldörnchen. Fläche des Cephalothorax nur jederseits der glatten Mediane hinten verstreut bekörnelt; I. Area des Abdominalscutums rauh bekörnelt und mit einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen; II. Area nur mit 2 Querreihen grober Körnchen; III. Area mit 2 Körnchenquerreihen, aus deren hinterer das mittlere Paar kräftiger, doch kurzer Kegeldornen hervortragt. Scutumseitenrand regellos mit groben Körnchen bestreut. Scutumhinterrand und I. freies Dorsalsegment

des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der je ein mittleres Paar niedriger Tuberkeln hervortritt; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einer Körnchenquerreihe, aus der je ein mittleres Paar kleiner, spitzer Kegeldörnchen hervortritt; dorsale Analplatte glatt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer dichten Körnchenquerreihe; I. und II. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe stumpfer Körnchen; Fläche der III. und IV. Coxa spärlich verstreut bekörnelt und III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, etwas gekrümmten Kegeldorn. I. Chelicereglied mit einem rauh bekörneltten dorsalen Apicalbuckel, der vorn jederseits je 1 kräftiges Zähnnchen trägt; II. Glied frontal stark grob bekörnelt. Palpen so lang wie der Körper; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 starken und ventral dahinter mit 1 nur schwachen Dörnchen; Femur dorsal, ventral und lateral-innen wie außen mit je einer regelmäßigen Körnchenlängsreihe, apical-

innen unbewehrt und dorsal-apical in einen kräftigen Dornhaken auslaufend; Patella und Tibia dorsal dicht grob bekörntelt; Patella sonst unbewehrt; Tibia ventral jederseits mit je 4 (1. und besonders 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral jederseits mit je 6 (3. und 5. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; I. und II. Femur fast gerade, III. und IV. Femur S-förmig gekrümmt; I.—IV. Trochanter rauh bekörntelt; I.—IV. Femur spärlich fein bekörntelt; Patellen und Tibien fast glatt. Zahl der Tarsenglieder 8, 14, 8, 9.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich der Cheliceren und Beine dunkelbraun, nur der Hinterrand des I.—III. freien Dorsalsegmentes des Abdomens fein gelbweiß berandet. Palpen rostgelb, doch reich schwarz genetzt.

Ecuador (Sibambe). 1 ♀.

### *Inezia calcarfemoralis* nov. spec.

♂. L. des Körpers 15 mm; des I. Beines 25, II. 49, III. 37, IV. 47 mm.

♀ unbekannt.

Körper dorsal flach gewölbt. Stirnrand des Cephalothorax gerade, oben glatt bis auf die Seitenecken, die 4 nebeneinanderstehende kleine Zähnnchen tragen. Augenhügel sehr breit, queroval, median flach längsgefurcht und hier jederseits in einen langen, schlanken, spitzen, divergierenden Dorn ansteigend. Fläche des Cephalothorax, des Scutumseitenrandes, der I.—III. Area des Abdominalscutums mattglatt, nicht bekörntelt; I. Area mit einem mittleren Paare niedriger Tuberkeln, zwischen den etwas nach vorn noch 2 nebeneinanderstehende kleine Körnchen stehen; III. Area mit einem mittleren Paare kurzer, aberspitze Kegeldornen, neben denen außenseits je 1 kleines Körnchen steht. Scutumhinterrand und I. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt, doch jederseits an den Seitenecken mit je einer Querreihe aus je 3—4 Körnchen; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen, hinter denen auf dem III. freien Dorsalsegment eine vollständige Querreihe kleiner Körnchen steht; dorsale Analplatte glatt. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquer-

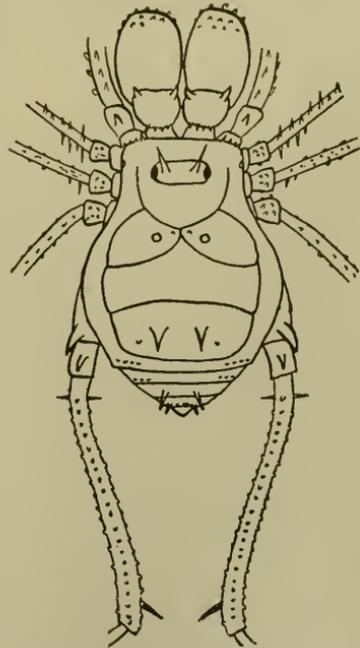


Fig. 42. *Inezia calcarfemoralis* Rwr. — Körper des ♂ dorsal, ohne Endglieder der Beine.

reihe; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe grober Höckerchen; II. und III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen; III. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa ventral und lateral-außen verstreut grob bekörnelt und beim ♂ dorsal-apical-außen mit 1 kurzen, spitzen Hakendorn und inmitten des hinteren Innenrandes, also vor dem Stigma, mit einem kurzen, stumpfen, senkrecht abstehenden Kegeldorn. I. Chelicerenglied mit glattem, dorsalen Apicalbuckel, der hinten eine Querreihe aus 4 Zähnen und vorn jederseits je 1 kräftiges Zahnchen trägt; II. Glied beim ♂ enorm aufgetrieben, in einer hohen Kniewölbung das I. Glied weit überragend, frontal rauh bekörnelt. Palpen so lang wie der Körper; Trochanter lateral-außen bekörnelt, dorsal und ventral mit je 1 kräftigen Dörnchen; Femur dorsal, ventral und lateral-außen mit je einer Längsreihe groben Körnchen, deren ventral-basales dornartig ist, dorsal-apical in einen starken Dornhaken auslaufend, apical-innen unbewehrt; Patella und Tibia dorsal grob bekörnelt; Patella sonst unbewehrt; Tibia ventral außen mit 3 (2. der größte) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsus ventral-außen mit 5 (2. und 4. die größten) und innen mit 4 (1. und 3. die größten) Stacheln; Tarsalklaue so lang wie der Tarsus. Beine lang und kräftig; I.—III. Trochanter bekörnelt; I. und II. Femur gerade, dorsal und ventral mit je einer basalen Längsreihe größerer und kleinerer spitzer Zahnchen; I. und II. Patella und Tibia fast glatt; III. Femur S-förmig gekrümmt, leicht bekörnelt, desgleichen III. Patella und Tibia. IV. Bein des ♂: Trochanter so lang wie dick, dorsal in der Mitte mit 1 kurzen Kegeldorn; Femur S-förmig gekrümmt, mit 6 Körnchenlängsreihen, basal-ventral innen und außen mit je 1 kurzen Dörnchen und ventral-innen nahe der Femurspitze mit 1 großen gekrümmten, spitzen Dorn; Patella bekörnelt; Tibia in Längsreihen bekörnelt. Zahl der Tarsenglieder 9, 18, 10, 12.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen rostgelb; nur Cephalothorax ausschließlich des rostgelben Augenhügels etwas schwarz genetzt.

Venezuela (zwischen Maracaibo und der Sierra de la Perija).

1 ♂.

***Ischyropsalis helvetica* nov. spec.**

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 6 mm; der Cheliceren: I. Glied 4 und II. Glied 5 mm; der Palpen 8,5 mm. L. des I. Beines 16,5, II. 22, III. 15, IV. 19 mm.

Stirnrand des Cephalothorax über der Einlenkung der Cheliceren ausgebuchtet und aufgewulstet; dahinter median bis vor den Augenhügel ein dreieckiger, vertiefter Eindruck. Augenhügel über doppelt so breit wie lang, median sehr breit und tief längsgefurcht, unbewehrt und glatt. II. Thoracalsegment mit einer Querreihe aus 6 Körnchen, deren mittleres Paar am größten ist. I.—IV. dorsales Abdominalsegment voneinander getrennt, frei,

kein Scutum bildend, mattglatt wie die übrigen freien Dorsalsegmente des Abdomens. Coxen der Beine sämtlich dicht und rauh bekörnelt, besonders grob auf der I. Coxa. Cheliceren mächtig entwickelt; I. Glied basal-außen ohne und basal-innen mit einem dicken, rundlichen Kegelhöcker, schlank und fast gerade, apical nicht knieartig verdickt, beim ♀ mit 5 Längsreihen, von denen eine ventral-äußere aus 8, eine ventral-innere aus 6 großen, eine dorsal-innere und eine dorsal-äußere aus je 6—8 kleineren und größeren und eine dorsal-mediane aus 5 großen nach vorn gekrümmten, spitzen Dornen besteht; II. Glied beim ♀ mit dünnem, sehr fein und dicht bezähneltem Stiel, sonst glatt schlank-oval. Palpen lang und dünn, nur behaart; Femur ventral-basal mit einem runden behaarten Höckerchen. Beine mäßig lang; Femora gegen die Spitze hin mäßig verdickt; alle Glieder behaart.

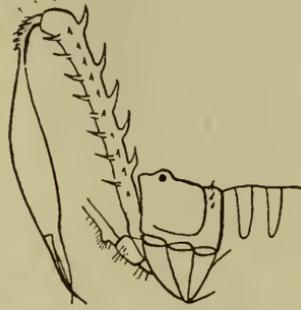


Fig. 43. *Ischyropsalis helvetica* Rwr. — Cephalothorax des ♀ von links mit linker Chelicere und Palpenansatz.

Färbung des Körpers an den harten Chitinteilen dunkelbraun, an den weichen Häuten blaß rostgelb; Palpen und Beine blaßgelb. Cheliceren glänzend schwarz.

Schweiz (Tessin-Tal). 1 ♀.

#### *Ischyropsalis dacica* nov. spec.

♂. L. des Körpers 4 mm; des I. Cheliceregliedes 2,5, II. 3,5 mm; der Palpen 7 mm. L. des I. Beines 13, II. 17, III. 11,5, IV. 14 mm.

♀. L. des Körpers 8 mm; des I. Cheliceregliedes 3,5, II. 4 mm; der Palpen 7 mm. L. des I. Beines 12, II. 18, III. 11, IV. 16 mm.

Stirnrand des Cephalothorax über der Einlenkung der Cheliceren ausgebuchtet und aufgewulstet; dahinter median bis vor den Augenhügel ein dreieckiger, vertiefter Eindruck. Augenhügel über doppelt so breit wie lang, median sehr breit und tief längsgefurcht, unbewehrt und glatt. II. Thoracalsegment mit einer Querreihe aus 6 Körnchen, deren mittleres Paar am größten ist. I.—V. dorsales Abdominalsegment beim ♂ in ein hartes Scutum verwachsen, beim ♀ dagegen freibleibend wie die übrigen Dorsalsegmente des Abdomens. Coxen der Beine dicht und rauh bekörnelt, besonders grob auf der I. Coxa. Cheliceren mächtig entwickelt und I. Glied basal-innen und außen mit je einem dicken, rundlichen Kegelhöcker, schlank und fast gerade; II. Glied mit dünnem, sehr fein und dicht bezähneltem Stiel, sonst glatt und schlank-oval; I. Chelicereglied beim ♂ dorsal-apical-innen bürtig behaart, mit Längsreihen spitzer, nach vorn gekrümmter Dörnchen in folgender Anordnung: dorsal-median 5 große, dorsal-innen und außen mit je 8—10 kleinen, ventral-innen mit 5—6 großen und

ventral-außen mit 2—3 großen und 3—4 kleinen mit den großen abwechselnd stehenden Dörnchen; I. Chelicerenglied beim ♀ apical-innen nicht büstlig behaart mit Längsreihen spitzer, nach vorn gekrümmter Dörnchen in folgender Anordnung: dorsal-median mit 4 großen, dorsal-innen und außen mit je 6—8 kleinen, ventral-innen mit 5—6 großen und ventral-außen mit 3—4 großen Dörnchen bewehrt. Palpen lang und dünn; alle Glieder nur behaart. Beine mäßig lang; Femora apicalwärts wenig verdickt; alle Glieder behaart.

Färbung des Körpers an den harten Chitinteilen dunkelbraun, an den weichen Häuten blaß rostgelb; Palpen und Beine blaßgelb; Cheliceren glänzend schwarz.

Siebenbürgen (Kronstadt). 7 ♂, 4 ♀, 1 pull.

***Proscelerosoma similis* nov. spec.**

L. des Körpers 3 mm; des I. Beines 3,5, II. 7, III. 3,5, IV. 5 mm.

Augenhügel so lang wie breit wie hoch, unbewehrt, nur beschuppt. I.—IV. Segment des Dorsalscutums mit je einem mittleren Paare dicker Kegelhöcker; V. Segment (= Scutumhinterwand) mit einer Querreihe aus 4 dicken Kegelhöckern; I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens unbewehrt und ohne Kegelhöcker. Lamellen über den Cheliceren deutlich und spitz. Palpen kurz, unbewehrt, nur fein beschuppt. Beine: II. Coxa apical-hinten und III. Coxa apical-vorn mit je 1 dicken Kegelhöckerchen; I.—IV. Trochanter nur beschuppt, sonst unbewehrt wie auch die übrigen Beinglieder.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostgelb einschließlich sämtlicher Gliedmaßen; die Kegelhöcker des Abdominalrückens schwarzbraun mit blasser Spitze.

Süditalien (Aspromonte). 1 ♂.

***Rhampsinitus granarius* nov. spec.**

♂. L. des Körpers 7 mm; des I. Chelicerengliedes 3, des II. 4 mm; der Palpen 7 mm. L. des I. Beinfemur 5, II. 6,5, III. 4, IV. 5 mm. L. des I. Beines 19, II. 31, III. 19, IV. 23 mm.

♀ unbekannt.

Körper dorsal sehr fein und dicht bekörnt. Stirnfläche des Cephalothorax dicht und regellos kräftig bezähnt; Cephalothorax am Seitenrande unbewehrt und auf der Seitenfläche jederseits neben dem Augenhügel mit je 1 groben Zähnchen. Augenhügel oben jederseits mit je einer Reihe aus 4 gleichgroßen Zähnchen besetzt. Die beiden Thoracalsegmente und die Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Zähnchenquerreihe. Ventralsegmente des Abdomens glatt; Fläche der Coxen regellos bekörnt. Cheliceren des ♂: I. Glied dorsal regellos, besonders basal und apical kräftig bezähnt, ventral-innen in den basalen  $\frac{2}{3}$  mit einer Reihe aus 5—7 kräftigen Zähnen und ventral-außen mit einer voll-

ständigen Längsreihe kräftiger Zähne, die hier basal etwas dichter gedrängt stehen; II. Glied frontal oben an der Kniewölbung dicht kurz bezähnt und seine hintere Fläche stark verstreut bezähnt. Palpen beim ♂ sehr lang und dünn, beinartig verlängert, gänzlich unbewehrt. Beine lang und kräftig; Trochantere jederseits bezähnt; Femora 5kantig und jede Kante mit einer Zähnchenlängsreihe, Patellen desgleichen; Tibien 5kantig und unbewehrt. I. Femur des ♂ besonders stark bezähnt, leicht nach vorn gekrümmt und apicalwärts allmählich leicht verdickt.

Färbung des Körpers dorsal blaßgelb bis rostgelb; Cephalothorax jederseits schwärzlich gesprenkelt, desgleichen jederseits der Abdominalrücken. Ventralsegmente des Abdomens graugelb; Coxen graugelb und in den Fugen dunkler braungesprenkelt. Palpen blaßgelb. Cheliceren hoch rostgelb mit blaßgelben, schwarzspitzigen Scheren. Beine rostgelb; Spitzen der Femora und ganze Patellen leicht dunkler gebräunt.

Transvaal (Johannisburg). 1 ♂.

#### *Rhamsinitus filipes* nov. spec.

♂. L. des Körpers 5 mm; der Cheliceren: I. Glied 3, II. 3,5 mm; der Palpen 17 mm. L. des Beinfemurs 8, II. 13, III. 8, IV. 10 mm. L. des I. Beines 34, II. 56, III. 34, IV. 45 mm.

♀. L. des Körpers 8 mm; der Cheliceren: I. Glied 1, II. 2,5 mm; der Palpen 7,5 mm. L. des I. Beinfemur 7, II. 12, III. 7,5, IV. 10 mm. Länge des I. Beines 30, II. 53, III. 33, VI. 50 mm.

Körper dorsal gleichmäßig gewölbt, hinten abgerundet, dorsal fast glatt glänzend. Cephalothorax auf der Stirnfläche und auf der Seitenfläche gänzlich glatt, nur auf den vorderen Seitenecken mit einer Gruppe aus 3—4 winzigen Zähnchen. Augenhügel so lang wie hoch wie breit, oben deutlich längsgefurcht und hier jederseits mit einer Reihe aus 4 spitzen, senkrechten Kegelzähnchen bewehrt. Die beiden Thoracalsegmente und die ersten Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe winziger Zähnchen, die sich analwärts gänzlich verlieren. Ventralsegmente des Abdomens glatt; Fläche der Coxen, besonders der I. Coxa, rauh bekörnelt. Cheliceren des ♀ klein und normal gebaut, gänzlich glatt, des ♂: I. Glied walzig schlank, nicht gekrümmt, ganz glatt, nur

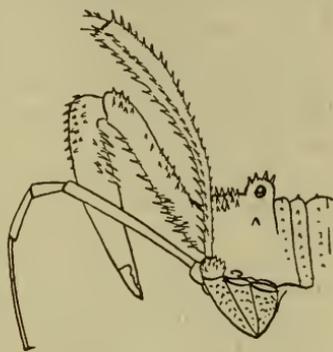


Fig. 44. *Rhamsinitus granarius* Rwr. — Cephalothorax des ♂ von links mit linker Chelicere, Palpe und I. Femur.

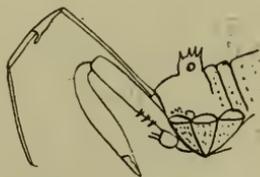


Fig. 45. *Rhamsinitus filipes* Rwr. — Cephalothorax des ♂ von links mit linker Chelicere und rechter Palpe.

ventral-basal-außen mit 3 hintereinanderstehenden kräftigen Zähnen bewehrt; II. Glied schlank walzig, schwach spindelförmig und gänzlich glatt. Palpen beim ♀ normal gebaut, beim ♂ lang und dünn, beinartig verlängert, alle Glieder unbewehrt, glatt; Patella beim ♂ und ♀ apical-innen mit einer deutlichen Apophyse. Beine sehr lang und sehr dünn; alle Glieder cylindrisch; Trochantere seitlich bezähnt; Femora mit Längsreihen schlanker, spitzer Zähnen; Patellen nur dorsal in Längsreihen bezähnt; Tibien und übrige Beinglieder glatt.

Färbung des Körpers dorsal einschließlich sämtlicher Gliedmaßen glänzend schwarzbraun, nur die Stirnmitte des Cephalothorax breit blaßgelb mit 2 parallelen schwarzen Medianstricheln und Augenhügel mit seinen 8 Zähnen ledergelb. Zähnen des Abdominalrückens und Seiten des Abdomens schwach blasser braun. Ventralseite des Körpers, besonders des Abdomens, aschfarben blaß graubraun.

Ostafrika (Kibwezi). 1 ♂, 1 ♀, 3 pull.

### *Gurulia leucobunus* nov. spec.

♂. L. des Körpers 6,5 mm; der Cheliceren: I. Glied 2,5, II. Glied 4 mm; der Palpen 11 mm. L. des I. Beinfemur 8,5, II. 15, III. 9, IV. 12 mm. L. des I. Beines 42, II. 61, III. 43, IV. 54 mm.

♀ unbekannt.

Körper dorsal gleichmäßig gewölbt, hinten gerundet. Stirnfläche des Cephalothorax glatt, seine Seitenfläche vorn mit 4—5

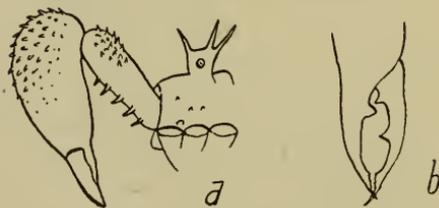


Fig. 46. *Gurulia leucobunus* Rwr. — a) Cephalothorax des ♂ von links mit linker Chelicere; b) Scheren der linken Chelicere frontal.

winzigen Zähnen bestreut, sein Seitenrand unbewehrt und glatt. Augenhügel hoch, basal rings eingeschnürt, oben deutlich längs gefurcht und hier jederseits mit 3 schlanken, spitzen divergierenden Dörnchen, deren beide hinteren jeder Seite näher beisammenstehen. Die beiden Thoracalsegmente und die Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe sehr weitstehender winziger Zähnen. Ventralsegmente des Abdomens glatt; Fläche der Coxen rauh gekörnt. Cheliceren des ♂: I. Glied dorsal dicht und regellos bezähnt, ventral-innen und ventral-außen mit je einer Reihe aus 3—5 kräftigen Zähnen; II. Glied oben und frontal dicht und fein regellos bezähnt; unbewegliche Schere mit 1 dicken Basalzahn und feiner Spitzensäge; bewegliche Schere mit 1 dicken Basal- und 1 dicken Mittelzahn, welche beide den Basalzahn der unbeweglichen Schere umfassen, und mit feiner Spitzensäge. Palpen lang und dünn; Trochanter bezähnt; Femur ventral dicht

und dorsal spärlich bezähnt; Patella dorsal verstreut bezähnt und apical-innen mit einer kurzen Apophyse; Tibia und Tarsus nur behaart. Beine sehr lang und dünn; Trochantere jederseits bezähnt; Femora in Längsreihen spitz bezähnt; übrige Bein-glieder glatt.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen einfarbig schwarz, nur der Augenhügel blaß weißgelb mit schwarzen Augen und Dörnchenspitzen.

Ostafrika (Kilwa). 1 ♂.

***Cristina bispinifrons* nov. spec.**

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 4,5 mm; des I. Beinfemur 4, II. ?, III. 5, IV. 7 mm. L. des I. Beines 12; II. ?, III. 20, IV. 22 mm.

Körper dorsal gleichmäßig gewölbt und hinten abgerundet. Stirnfläche des Cephalothorax in der Mitte mit 2 nebeneinanderstehenden, kräftigen spitzen Dörnchen, von denen aus je eine Zähnchenreihe am Stirnrande entlang zu den Seitenecken und eine weitere im Bogen über die Seitenfläche nach hinten auf das I. Thoracalsegment läuft; Cephalothorax außerdem am Seitenrande entlang mit einer Zähnchenreihe und jederseits neben dem Augenhügel mit 3 nahe hintereinanderstehenden Zähnchen. Augenhügel so lang wie breit, oben jederseits mit einer Reihe aus 4 divergierenden, starken Dörnchen, die von vorn nach hinten wesentlich an Größe zunehmen. II. Thoracalsegment und Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Zähnchenquerreihe. Ventralsegmente des Abdomens glatt, desgleichen die Fläche der II.—IV. Coxa; I. Coxa rauh bekörnt. Cheliceren normal gebaut; I. Glied dorsal mit einer Gruppe aus etwa 12 spitzen Zähnchen; II. Glied glatt. Palpen kurz und kräftig; Trochanter und Femur allerseits sehr dicht und kräftig bezähnt; Patella apical-innen ohne Apophyse und wie die übrigen Glieder nur behaart. Beine lang und dünn; Femora 5kantig und jede Kante mit einer Zähnchenlängsreihe; Patellen desgleichen; Tibien 5kantig, aber unbewehrt.

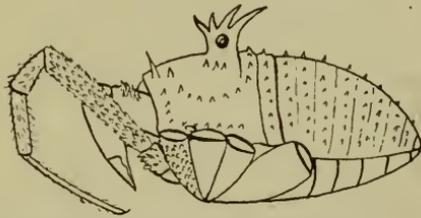


Fig. 47. *Cristina bispinifrons* Rwr. — Körper des ♀ von links ohne Beine und mit linker Chelicere und Palpe.

Färbung des Körpers dorsal braunschwarz; Cephalothorax jederseits rostbraun und hier schwarz gesprenkelt; Augenhügel blaßgelb einschließlich der Dörnchen; alle Rücken-zähnchen rostgelb mit fein schwarzer Spitze. Ventralsegmente des Abdomens blaßbraun; Coxen blaßgelb und jederseits braun angelaufen. Cheliceren blaßgelb; I. Glied dorsal braun gesprenkelt; II. Glied lateral braun gesprenkelt. Palpen braun; Spitze von Femur und Tibia

blaßgelb, desgleichen auch der ganze Tarsus. Beine rostgelb, schwarz bezähnt; Patellen und Tibien apical breit gebräunt.

Kamerun (Mambere). 1 ♀.

**Embrikia maculatipes** nov. spec.

♂ unbekannt.

♀. L. des Körpers 5 mm; des I. Beinfemur 4,5, II. 7, III. 4, IV. 5,5 mm. L. des I. Beines 17, II. 30, III. 21, IV. 25 mm.

Fläche des Cephalothorax, des Abdominalscutums, der freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens und der Coxen gleichmäßig rauh bekörnt. Augenhügel so lang wie breit wie hoch, oben kaum längsgefurcht und überall fein und regellos bekörnt. Höckerchen der Coxenrandreihen dreispitzig. I. Chelicerenglied dorsal bekörnt; II. Glied glatt. Palpen dünn; Femur ventral dicht bezähnt; Patella und Tibia rings dicht bezähnt; Patella apical-innen mit deutlicher Apophyse; Tibia  $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; Tarsus unbewehrt. Beine dünn, relativ kurz; alle Femora bezähnt; nur II. Femur mit 3 Pseudogelenken, übrige Femora ohne solche.

Färbung des Körpers dorsal und ventral schmutzibraun. Cephalothorax jederseits blaß gesprenkelt. Augenhügel blaßgelb; von hier zieht sich über das Abdomen ein unscharfer, rostgelber Medianstreif bis zur III. Area des Dorsalscutums; dieser Streif hört auf der IV. Area quer abgestutzt auf in Gestalt einer rostgelben, unscharfen Querbinde. Cheliceren blaßgelb. Palpen dunkelbraun, nur Tarsus blaßgelb. Beine dunkelbraun; Femora und Tibien reichlich rostgelb geringelt.

Venezuela (zwischen Maracaibo und der Sierra de la Perija).

2 ♀.

---

## Arachnologica varia

XIX—XX.

Von

**Embrik Strand**, Berlin.

---

Die vorhergehenden Nummern dieser Artikelserie finden sich im Archiv f. Naturg. 1915. A. 11. p. 112—123 und 1916. A. 1. p. 117—120, sowie in diesem Heft p. 70—76.

### XIX. Eine mit *Philaeus chrysops* (Poda) verwandte nordafrikanische Salticide.

Ich habe seinerzeit eine aus Alt-Saïda stammende weibliche Salticide zur Bestimmung gehabt, die als mit *Philaeus chrysops* (Poda) verwandt, aber verschieden erkannt und durch folgende Zeilen beschrieben wurde. Die Beschreibung ist etwas unvoll-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [82A\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Roewer C. Fr.

Artikel/Article: [52 neue Opilioniden. 90-158](#)